

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Jahrgang 2018

Ausgegeben zu Münster am 19. Oktober 2018

Nr. 42

<i>Inhalt</i>	Seite
Prüfungsordnung für das Fach Wirtschaftslehre/Politik zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Berufskollegs an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 18. September 2018	3438
Prüfungsordnung für das bildungswissenschaftliche Studium zur Rahmenordnung für das Studium Lehramt an Berufskollegs berufsbegleitend mit dem Abschluss Master of Education (M. Ed. BK berufsbegleitend) an der Westfälischen Wilhelms-Universität und an der Fachhochschule Münster vom 17. September 2018	3479
Zweite Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Landschaftsökologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 12. September 2013 vom 17. September 2018	3511

Herausgegeben vom
Rektor der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Schlossplatz 2, 48149 Münster
AB Uni 2018/42
<http://www.uni-muenster.de/Rektorat/abuni/index.html>



**Prüfungsordnung für das Fach Wirtschaftslehre/Politik
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums
für das Lehramt an Berufskollegs
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom
18. September 2018**

Aufgrund § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität und der Fachhochschule Münster innerhalb des Studiums für das Lehramt an Berufskollegs mit einem Unterrichtsfach und einer beruflichen Fachrichtung vom 07.09.2011 (AB Uni 28/2011, S. 2100 ff.), zuletzt geändert durch die 3. Änderungsordnung vom 07.11.2016 (AB Uni 39/2016, S. 2906 ff.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Aufbau des Studiums

§ 2 Prüfungsleistungen

§ 3 Bachelorarbeit

§ 4 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anhang: Modulbeschreibungen

§ 1**Aufbau des Studiums**

(1) ¹Studienaufbau des Fachs Wirtschaftslehre/Politik:

²Neben ökonomischen Modulen sind auch Module der Anteilsdisziplinen Politikwissenschaft und Soziologie zu studieren. ²Die Studierenden absolvieren in der Ökonomik 35 Leistungspunkte und in den Anteilsdisziplinen Politikwissenschaft und Soziologie jeweils 15 Leistungspunkte. ³Weitere 5 Leistungspunkte entfallen auf eine integrative gemeinsame Einführungsveranstaltung und 5 Leistungspunkte auf eine gemeinsame Einführung in die Fachdidaktik. ⁴Insgesamt hat das Studium des Fachs Wirtschaftslehre/Politik folgenden Aufbau:

- Modul „Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften“ (Fachdidaktik, 5 LP)
- Modul „Fachdidaktik der Sozialwissenschaften“ (Fachdidaktik, 5 LP)

- Modul „Mikroökonomische Grundlagen“ (Ökonomik, 10 LP)
- Modul „Makroökonomische Grundlagen“ (Ökonomik, 10 LP)
- Modul „Grundlagen betriebswirtschaftlichen Handelns“ (Ökonomik, 10 LP)
- Modul „Methoden der Wirtschaftswissenschaften für das Lehramt“ (Ökonomik, 5 LP)

- Modul „Politisches System der BRD“ (Politikwissenschaft, 5 LP)
- Modul „Internationale Beziehungen“ (Politikwissenschaft, 5 LP)
- Modul „Politikwissenschaftliche Vertiefung“ (Politikwissenschaft, 5 LP)

- Modul „Soziologische Grundlagen in den Sozialwissenschaften“ (Soziologie, 10 LP)
- Modul „Soziologische Vertiefung“ (Soziologie 5 LP)

⁵Alle genannten Module sind Pflichtmodule. ⁶Hinzu kommt die Bachelorarbeit, sofern diese im Fach Wirtschaftslehre/Politik geschrieben wird (Wahlpflichtmodul, 10 LP).

(2) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2**Prüfungsleistungen**

(1) ¹Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. ²Die Bachelorarbeit kann einmal wiederholt werden.

(2) ¹Art, Umfang und Dauer der Prüfungsleistungen werden durch die Modulbeschreibungen bestimmt. ²Nach Maßgabe der Modulbeschreibungen können sie dabei insbesondere in schriftlicher, mündlicher und/oder elektronischer Form erbracht werden. ³Dabei können die Modulbeschreibungen eine Prüfungsleistung auch in Form einer Gruppenarbeit zulassen, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin bzw. des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist. ⁴Darüber hinaus können für Veranstaltungen mit nur wenigen Studierenden mündliche Prüfungen an die Stelle von Klausuren treten, deren Dauer in der Regel 20 Minuten je Kandidat für ein Veranstaltungsvolumen von 6 Leistungspunkten beträgt. ⁵Die Entscheidung für die mündliche Prüfung wird, soweit sich aus den Modulbeschreibungen nichts anderes ergibt, durch den/die zuständige Dekan/in bzw. das zuständige Dekanat im Benehmen mit dem/der Prüfenden getroffen und soll frühzeitig erfolgen; sie ist durch Aushang so rechtzeitig bekanntzugeben, dass die Kandidatin/der Kandidat von ihren/seinen Anmeldungsrücknahmerechten gemäß der Rahmenprüfungsordnung Gebrauch machen kann. ⁶Abweichend von Satz 3 und 4 können die Modulbeschreibungen bestimmen, dass in weiteren Fällen Klausuren und andere, in den Modulbeschreibungen festgelegte Prüfungsleistungen durch gleichwertige Prüfungsleistungen ersetzt werden können. ⁷Insoweit gibt der/die zuständige Lehrende/n spätestens zum Beginn der Lehrveranstaltung, die Prüfungsform, die Prüfungsmodalitäten und die Bearbeitungszeit beziehungsweise die Dauer der Prüfungsleistungen für alle Prüflinge der jeweiligen Prüfung einheitlich und verbindlich bekannt.

(3) ¹Prüfungsleistungen können auch ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. ²Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. ³Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. ⁴Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. ⁵Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. ⁶Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prü-

fungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. ⁷Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. ⁸Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil des Prüflings auswirken.

⁹Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 60 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 22 % die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.

¹⁰Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“,	wenn er mindestens 75 Prozent,
„gut“,	wenn er mindestens 50 Prozent, aber weniger als 75 Prozent,
„befriedigend“,	wenn er mindestens 25 Prozent, aber weniger als 50 Prozent,
„ausreichend“,	wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

¹¹Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen entsprechend. ²Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet. ¹³Gewichtungsfaktoren sind die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent.

§ 3

Bachelorarbeit

(1) ¹Im Fach Wirtschaftslehre/Politik kann die Bachelorarbeit in einer der drei Anteilsdisziplinen Soziologie, Politikwissenschaft oder Ökonomik oder in der Fachdidaktik geschrieben werden. ²Es wird jedoch empfohlen, die Bachelorarbeit in der Anteilsdisziplin Ökonomik zu schreiben.

(2) ¹Die Bachelorarbeit muss in einem inhaltlichen Zusammenhang mit einem der studierten Module stehen. ²Für die Bachelorarbeit können die Kandidatinnen und Kandidaten ein Thema vorschlagen.

(3) Die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit setzt voraus, dass das Modul, an das sich die Bachelorarbeit inhaltlich anschließt, zum Zeitpunkt der Ausgabe erfolgreich abgeschlossen hat.

(4) ¹Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt 8 Wochen. ²Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist für die Bachelorarbeit 12 Wochen. ³In dem Zusammenhang gilt die Bachelorarbeit dann als studienbegleitend abgelegt, wenn parallel zu ihr noch ein oder mehrere weitere Module absolviert werden müssen.

§ 4

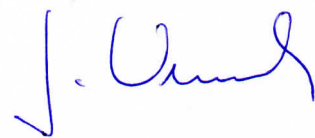
Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

¹Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft. ²Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2018/19 erstmals in das Fach Wirtschaftslehre/Politik innerhalb des Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Berufskollegs an der Westfälischen Wilhelms-Universität und der Fachhochschule Münster mit einem Unterrichtsfach und einer beruflichen Fachrichtung immatrikuliert werden.

Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse der Fachbereichsräte der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Fachbereich 04) vom 06. Juni 2018 und des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften (Fachbereich 06) vom 03. August 2018. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Münster, den 18. September 2018

Der Rektor



Prof. Dr. Johannes Wessels

Anhang: Modulbeschreibungen

Unterrichtsfach	Wirtschaftslehre/Politik
Studiengang	BA Wirtschaftslehre/Politik (BK)
Modul	Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften
Modulnummer	ÖK-SOWI

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1. Semester
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	5 LP/150h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Das Modul führt in basale Kenntnisse der Fachdidaktik der Sozialwissenschaften in einer integrativen Perspektive ein.	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Die Vorlesung orientiert die Studierenden mit Blick auf ihr weiteres fachwissenschaftliches Studium in den drei Anteilsdisziplinen und auf das fachdidaktische Studium mit dem Ziel der selbstgesteuerten Strukturierung und Orientierung des eigenen Professionalisierungsprozesses zwischen Fachwissenschaften und Fachdidaktik. Einführend werden dazu die Bildungsziele und Kompetenzziele der Fächer und ihre Beziehung zu den drei Anteilsdisziplinen, das LehrerInnenbild des Fachlehrers/der Fachlehrerin, die grundlegenden fachdidaktischen Prinzipien und Konzeptionen sowie die relevante Ausgangspunkte der Lehr- und Lernforschung mit einer Perspektivierung auf die LernerInnen und deren sozialisatorischer und kognitiver Entwicklung thematisiert. Legitimatorische Aspekte der politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Bildung sowie Formen der Institutionalisierung und curricularen Rahmung von politisch, ökonomisch und gesellschaftlich bildendem kompetenzorientierten Fachunterricht werden in historischer und international vergleichender Perspektive studiert. In der Übung werden diese Inhalte vertieft, erste Anwendungsbezüge hergestellt und die Orientierung mit Blick auf die relevanten Inhalte der drei Anteilsdisziplinen theoriegestützt strukturiert. Im Modul findet eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten statt.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen Studierende über anschlussfähiges fachdidaktisches Orientierungswissen über Kontexte, Konzepte, Methoden und Befunde zur Entwicklung der gesellschaftlichen Bildung mit Blick auf die Anteilsdisziplinen, • können sie Ziele, Konzepte, Bedingungen, Abläufe und Ergebnisse von Lehr-Lernprozessen in der gesellschaftlichen Bildung lernerbezogen reflektieren, • können sie lernbedeutsame politische, gesellschaftliche und ökonomische fachinhaltliche Probleme identifizieren, • können sie die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben) anwenden. 	

3		Struktureller Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1	V	Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften	P	3	30 (2)	60
2	T	Tutorium zur Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften und in das wissenschaftliche Arbeiten	P	2	30 (2)	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Keine				

4		Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)			
Prüfungsleistung(en)					
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
MAP	Klausur	90 Min.	1	100 %	
Studienleistung(en)					
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		
In den Tutorien sind, nach näherer Bestimmung durch die Modulbeauftragte, Studienleistungen vorgesehen. Die Studienleistungen sind definiert als eine der folgenden Leistungen: Referate (ca. 15 Minuten), die Teilnahme an Gruppenaufgaben, das Abfassen von Rezensionen, Essays oder Thesenpapieren (bis zu 600 Wörter), vergleichbare seminartypische Aufgaben.		(nebenstehend)	2		
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		5%			

5		Voraussetzungen
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die Anwesenheit wird empfohlen.	

6		Angebot des Moduls
Turnus / Taktung	Jedes Wintersemester	
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Andrea Szukala	
Anbietende Lehrereinheit(en)	Centrum für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (FB 04 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät) Institut für Politikwissenschaft (FB 06 - Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften) Institut für Soziologie (FB 06 - Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften)	

7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor Politik (Profil Sozialwissenschaften), Zwei-Fach-Bachelor Soziologie (Profil Sozialwissenschaften), Bachelor Sozialwissenschaften für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen, Zwei-Fach-Bachelor Ökonomik (Profil Sozialwissenschaften)	
Modultitel englisch	Introduction to Social Sciences Didactics	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Introduction to Social Sciences Didactics	
	LV Nr. 2: Tutorial	
8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1 und LV Nr. 2	Modul gesamt:5
Inklusion (LP)	keine	Modul gesamt:0
9	Sonstiges	
	-	

Unterrichtsfach	Wirtschaftslehre/Politik
Studiengang	BA Wirtschaftslehre/Politik (BK)
Modul	Fachdidaktik der Sozialwissenschaften
Modulnummer	ÖK-D

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	5. Semester
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	5 LP/150h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Das Modul vertieft die fachdidaktischen Kenntnisse des Moduls „Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften“.	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Konzeptionen sozialwissenschaftlicher (politischer und ökonomischer) Bildung in der Bundesrepublik Deutschland und im internationalen Vergleich, Geschichte des Faches, Bildungsauftrag, Lernvoraussetzungen, Kompetenzen, Prinzipien, Inhaltsfelder, Ziele und Lernwege sozialwissenschaftlicher Fächer, kriteriengeleitete Analyse sozialwissenschaftlicher Materialien und Medien.</p> <p>Fachdidaktische Perspektivierung eines exemplarischen sozialwissenschaftlichen Bildungsfeldes unter Berücksichtigung didaktisch-methodischer, zielgruppen- und sachorientierter Erschließung typischer und exemplarischer Frage- und Themenstellungen zur didaktisch-methodischen Konstruktion begründeter Herangehensweisen. Die Lehrinhalte orientieren sich dabei am fachspezifischen Kompetenzprofil, das die Kultusministerkonferenz für das Fach Sozialkunde/Politik/Wirtschaft entwickelt hat.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Die Studierenden können über anschlussfähiges fachdidaktisches Orientierungswissen zu Kontexten, Konzepten, Methoden und Befunden der Didaktik der Sozialwissenschaften verfügen: lernbedeutsame politische, gesellschaftliche und ökonomische Probleme identifizieren, ihre Bedeutung für die Lernenden und die Gesellschaft einschätzen sowie geeignete sozialwissenschaftliche Analysekonzepte ermitteln und alternative Problemlösungen gestaltungsorientiert beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können des Weiteren Ziele, Konzepte, Bedingungen, Abläufe, Ergebnisse sozialwissenschaftlicher Lehr-Lernprozesse analysieren und exemplarisch fachliche Lehr- und Lernprozesse schüler- und problemorientiert theoriegestützt analysieren und evaluieren.</p> <p>Die Studierenden können ihre LehrerInnenrolle im Fach sowie Maßstäbe der Qualitätssicherung professionsorientiert reflektieren.</p>	

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1	S	Fachdidaktische Theorien und Modelle	P	2	30 (2 SWS)	30
2	S	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernfor- men	P	3	30 (2 SWS)	60
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Studierenden wählen ihre Lehrveranstaltungen aus dem didaktischen Lehran- gebot der beteiligten Institute: Institut für Soziologie (IfS), Institut für Politikwis- senschaft (IfPol) und CIW (Ökonomik)				

4	Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)					
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
MAP	Die Studierenden fertigen eine Didaktische Stu- die zu einem lernbedeutsamen Gegenstand der sozialwissenschaftlichen Bildung und perspekti- vieren fachdidaktisch schüler- und problemorien- tierte Lehr-/Lernprozesse.	Ca. 3.500 Wörter	2	100 %	
Studienleistung(en)					
Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.			
Didaktisch-methodisches Projekt: Literaturbericht; Unterrichtspla- nung; Schulprojektplanung; Erprobung einer Methode; Erstellen von Materialien und Medien; Projektplanung außerschulisches Lernen o.ä.; Präsentation im Seminar oder vergleichbare andere seminartypische Studienleistungen	15 Min. oder 10 Seiten	1			
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	8%				

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevo- oraussetzungen	Teilnahmevoraussetzung ist das erfolgreiche Bestehen des Moduls „Einfüh- rung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften“	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul ins- gesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die Anwesenheit wird empfohlen.	

6	Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Andrea Szukala	
Anbietende Lehreinheit(en)	Centrum für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (FB 04 - Wirtschaftswissen- schaftliche Fakultät) Institut für Politikwissenschaft (FB 06 - Erziehungswissenschaft und Sozialwis- senschaften) Institut für Soziologie (FB 06 - Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaf- ten)	
7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor Politik (Profil Sozialwissenschaften), Zwei-Fach-Bachelor Soziologie (Profil Sozialwissenschaften), Bachelor Sozialwissenschaften für	

	das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen, Zwei-Fach-Bachelor Ökonomik (Profil Sozialwissenschaften)
Modultitel englisch	Basics of Social Sciences Didactics
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Theories and Models of Social Science Education
	LV Nr. 2: Didactical Principles and Teaching and Learning in Social Science Education

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr.1 und LV Nr. 2	Modul gesamt:5
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt:0

9	Sonstiges	
	-	

Unterrichtsfach	Wirtschaftslehre/Politik
Studiengang	BA Wirtschaftslehre/Politik (BK)
Modul	Mikroökonomische Grundlagen
Modulnummer	ÖK-W1

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1. Semester
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 LP, 300 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Dieses wirtschaftswissenschaftliche Basismodul spielt eine fundamentale Rolle für das Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge und ist damit eine unerlässliche Grundlage für weiterführende Lehrmodule.	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Die Grundzüge der mikroökonomischen Theorie stehen im Mittelpunkt dieses Moduls. Behandelt werden u. a. die theoretischen und methodischen Grundlagen von Güterangebot und Güternachfrage. Dazu gehören die Theorie des Haushalts (Haushaltsoptimum, Güternachfrage, Faktorangebot) sowie die Theorie der Unternehmung (Produktionstheorie, Minimalkostenkombination, Güterangebot, Faktornachfrage). Weiter behandelt werden Modelle der Marktkoordination (Monopol, Oligopol, Polypol) sowie die Theorie des Marktversagens.</p> <p>Das Modul vermittelt Basiswissen bezüglich der Grundfragen des Wirtschaftens, der Märkte und des Marktversagens, welche auch für die Verknüpfung und weitere Behandlung vertiefender politischer und rechtlicher Fragestellungen im wirtschaftswissenschaftlichen Kontext (z.B. Wirtschafts- und Wettbewerbspolitik; rechtliche Aspekte ökonomischer Verhandlungslösungen, Legitimation staatlicher Eingriffe in den Markt-/Preismechanismus) von Bedeutung sind.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Dieses wirtschaftswissenschaftliche Basismodul spielt eine fundamentale Rolle für das Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge und ist damit eine unerlässliche Grundlage für weiterführende Lehrmodule. Die Studierenden kennen die wesentlichen Modelle und Theorien der Mikroökonomik. Sie beherrschen die grundlegende Methodik, um das Zustandekommen von Güterangebot und Güternachfrage und Marktzusammenhänge verstehen und beurteilen zu können. Sie sind in der Lage aktuelle volkswirtschaftliche Entwicklungen zu verstehen und kritisch zu beurteilen. Standardökonomisches Wissen ermöglicht die Bewertung und Interpretation politischer und rechtlicher Fragestellungen im mikroökonomischen Kontext, sowie eine fundierte Urteilsbildung und interdisziplinäre Transferfähigkeit, insbesondere hin zu den Disziplinen der Politökonomie und Rechtsökonomik.</p>	

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	V	Mikroökonomische Grundlagen	P	6	60 / 4 SWS	120
2.	Ü	Übung zur Mikroökonomik	P	4	30 / 2 SWS	90
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Keine				

4	Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)					
Prüfungsleistung(en)						
MAP/MP/MTP	Art			Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Klausur			90 Min.	1.	100 %
Studienleistung(en)						
Art				Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Keine						
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		13%				

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die Anwesenheit wird empfohlen	

6	Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Jedes Wintersemester	
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Christian Müller	
Anbietende Lehrereinheit(en)	Centrum für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (FB 04 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)	

7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor Politik und Wirtschaft Bachelor Wirtschaft und Recht Zwei-Fach-Bachelor Ökonomik fachwissenschaftlich Zwei-Fach-Bachelor Ökonomik Profil Sozialwissenschaften	
Modultitel englisch	Principles of Microeconomic Theory	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Microeconomics	
	LV Nr. 2: Tutorial on Microeconomics	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: 0
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: 0
9	Sonstiges	
	-	

Unterrichtsfach	Wirtschaftslehre/Politik
Studiengang	BA Wirtschaftslehre/Politik (BK)
Modul	Makroökonomische Grundlagen
Modulnummer	ÖK-W2

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2. Semester
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 LP, 300 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Dieses Modul baut unmittelbar auf den in Pflichtmodul ÖK-W1 vermittelten allgemein-theoretischen Kenntnissen auf und vertieft diese anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen der Volkswirtschaftslehre.	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Das Modul behandelt die Grundbegriffe und Methoden der gesamtwirtschaftlichen Theorie wie beispielsweise die Bestimmungsgründe des Volkseinkommens und der Beschäftigung oder die Grundzüge der Stabilitätspolitik. Die Funktionen und Formen des Finanzwesens werden ebenso thematisiert wie die Institutionen und Funktionsweisen der sozialen Marktwirtschaft als Wirtschaftssystem.</p> <p>Es wird in die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung eingeführt und die grundlegenden makroökonomischen Modelle bzgl. der Gütermärkte, der Geld- und Finanzmärkte und des Arbeitsmarktes sowie deren Zusammenspiel in einer geschlossenen und in einer offenen Volkswirtschaft behandelt, Weiterhin werden die Möglichkeiten und Grenzen der Wirtschaftspolitik bzgl. der Einflussnahme auf Wachstum, Inflation und Arbeitsmarkt einführend dargestellt.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Das Modul vermittelt den Studierenden die wichtigen theoretischen und methodischen Grundlagen der Makroökonomik. Die Studierenden lernen erste quantitative und qualitative Methoden kennen und erwerben Kenntnisse der Wirtschafts- und Sozialstatistik. Sozialwissenschaftliche Methoden wie die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung sind ebenfalls Teil dieses Moduls. Neben wirtschaftswissenschaftlichen Theorien erlernen die Studierenden zudem die Funktionen und Formen des Finanzwesens sowie geldtheoretische Grundlagen. Die Studierenden kennen die wesentlichen Theorien und Modelle der Makroökonomie. Sie beherrschen die grundlegende Methodik, um das Zustandekommen eines gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts zu verstehen und beurteilen zu können sowie deren Entwicklungen. Sie sind in der Lage aktuelle volkswirtschaftliche Entwicklungen zu verstehen und kritisch beurteilen zu können.</p>	

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	V	Makroökonomische Grundlagen	P	6	60 / 4 SWS	120
2.	Ü	Übung zur Makroökonomie	P	4	30 / 2 SWS	90
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Keine				

4	Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)					
Prüfungsleistung(en)						
MAP/MP/MTP	Art			Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Klausur			90 Min.	1.	100 %
Studienleistung(en)						
Art				Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Keine						
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		13%				

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die Anwesenheit wird empfohlen	

6	Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Jedes Sommersemester	
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Thomas Apolte	
Anbietende Lehrereinheit(en)	Centrum für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (FB 04 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)	

7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor Politik und Wirtschaft Bachelor Wirtschaft und Recht Zwei-Fach-Bachelor Ökonomik fachwissenschaftlich Zwei-Fach-Bachelor Ökonomik Profil Sozialwissenschaften	
Modultitel englisch	Principles of Macroeconomic Theory	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Macroeconomics	
	LV Nr. 2: Tutorial on Macroeconomics	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: 0
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: 0
9	Sonstiges	
	-	

Unterrichtsfach	Wirtschaftslehre/Politik
Studiengang	BA Wirtschaftslehre/Politik (BK)
Modul	Grundlagen betriebswirtschaftlichen Handelns
Modulnummer	ÖK-W3

1	Basisdaten	
	Fachsemester der Studierenden	3 und 4. Semester
	Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 LP, 300 h
	Dauer des Moduls	2 Semester
	Status des Moduls	Pflichtmodul

2	Profil	
	Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
	Das Modul vermittelt notwendige betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse für einen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang.	
	Lehrinhalte des Moduls	
	Dieses Modul bietet einen ersten Überblick über unternehmerische Grundlagen und betriebliche Funktionen wie Beschaffung, Produktion, Marketing, Personal, Organisation, Finanzierung und Controlling sowie über die grundlegenden Begriffe und Techniken des betrieblichen Rechnungswesens. Die „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ behandelt in Vorlesung und Tutorium ihre wichtigsten Gegenstände und Methoden, insbesondere aus einer (institutionen)ökonomischen Perspektive, während die Vorlesung „Betriebliches Rechnungswesen“ über die Aufgaben des internen und externen Rechnungswesens informiert und neben den Grundlagen der ordnungsgemäßen Buchführung insbesondere die betriebliche Kosten- und Leistungsrechnung fokussiert.	
	Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
	Die in diesem Modul vermittelten Kenntnisse sind grundlegend für das Verstehen betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge und bilden die Basis für weitere Lehrmodule. Die Studierenden verstehen, warum es Unternehmen gibt und wie diese aufgebaut sind. Sie können eine begründete Wahl treffen, mit welchen betrieblichen Funktionen sie sich weiter beschäftigen möchten, um gegebenenfalls später entsprechend tätig zu sein. Sie begreifen außerdem den Zweck des betrieblichen Rechnungswesens und dessen wichtigste Komponenten. Sie lernen, einfache Buchungen selbst durchzuführen, das Wesentliche einer Bilanz zu lesen und mit den wichtigsten Kennzahlen von internem und externem Rechnungswesen zu arbeiten.	

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	V	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	P	3	30 / 2 SWS	60
2.	Ü	Übung zur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	P	2	15 / 1 SWS	45
3.	V	Betriebliches Rechnungswesen	P	3	30 / 2 SWS	60
4.	Ü	Übung zum Betrieblichen Rechnungswesen	P	2	15 / 1 SWS	45
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Keine				

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MTP	Modulteilprüfung Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (schriftliche Klausur)	90 Min.	1.	50 %
MTP	Modulteilprüfung Betriebliches Rechnungswesen (schriftliche Klausur)	90 Min.	3.	50%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Keine				
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		13%		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die Anwesenheit wird empfohlen

6 Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Der Beginn ist jedes Semester möglich. Die einzelnen Veranstaltungen werden im jährlichen Rhythmus angeboten.
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Alexander Dilger
Anbietende Lehrereinheit(en)	Centrum für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (FB 04 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)

7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor Politik und Wirtschaft Bachelor Wirtschaft und Recht Zwei-Fach-Bachelor Ökonomik fachwissenschaftlich Zwei-Fach-Bachelor Ökonomik Profil Sozialwissenschaften Bachelor Sozialwissenschaften HRSGe	
Modultitel englisch	Fundamentals of Business Economics and Accounting	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Introduction to Business Economics	
	LV Nr. 2: Tutorial on Introduction to Business Economics	
	LV Nr. 3: Business Accounting	
	LV Nr. 4: Tutorial on Business Accounting	
8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: 0
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: 0
9	Sonstiges	
	-	

Unterrichtsfach	Wirtschaftslehre/Politik
Studiengang	BA Wirtschaftslehre/Politik (BK)
Modul	Methoden der Wirtschaftswissenschaften für das Lehramt
Modulnummer	ÖK-W4

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	3. Semester
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	5 LP / 150 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
<p>Nachdem die Studierenden in den ersten 2 Fachsemestern ihres Studiums die fachlichen Grundlagen in der Volkswirtschaftslehre und teilweise der Betriebswirtschaftslehre erworben haben, erhalten sie im 3. Fachsemester mit dem Modul „Methoden der Wirtschaftswissenschaften“ einen fundierten Einblick in die Methoden der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung und deren Anwendung, parallel zur weiteren Aneignung betriebswirtschaftlichen Wissens.</p>	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Folgende Oberthemen sind vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die analytische Wissenschaftstheorie - Beschreibende Statistik: Begriffsdefinitionen, Einführung und Anwendung - Wahrscheinlichkeitsrechnung: Begriffsdefinitionen, Einführung und Anwendung - Schließende Statistik: Begriffsdefinitionen, Einführung und Anwendung 	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über elementare Kenntnisse der wissenschaftstheoretischen Prinzipien sowie der statistischen und wahrscheinlichkeitstheoretischen Methoden, die in den Wirtschaftswissenschaften genutzt werden. Die Studierenden werden befähigt, nach den Prinzipien der formalen Logik wissenschaftstheoretisch basiert zu arbeiten und wissenschaftliche Forschung auf Basis wissenschaftstheoretischer Prinzipien zu bewerten. Sie erhalten einen Überblick über die gängigen Verfahren der Datenerhebung und erlernen die Fähigkeit zum Lesen und Interpretieren von Daten und einfachen statistischen Kennziffern. Sie können einfache statistische Berechnungen und Tests durchführen, kennen die einfachsten statistischen Schätzer und die Grundbegriffe des statistischen Hypothesentests. Sie haben die Fähigkeit erlangt, diese in Standardsituationen anzuwenden und die Präzision von Schätzungen kritisch zu hinterfragen.</p>	

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	V	Methoden der Wirtschaftswissenschaften für das Lehramt	P	3	30 h / 2 SWS	60 h
2.	Ü	Übung zu Methoden der Wirtschaftswissenschaften für das Lehramt	P	2	30 h / 2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Keine				

4	Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)					
Prüfungsleistung(en)						
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote		
MAP	Klausur	90 Min.	1	100 %		
Studienleistung(en)						
Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.				
Keine						
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		6%				

5	Voraussetzungen					
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine					
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.					
Regelungen zur Anwesenheit	Die Anwesenheit wird empfohlen					

6	Angebot des Moduls					
Turnus / Taktung	Jedes Wintersemester					
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Christian Müller					
Anbietende Lehrereinheit(en)	Centrum für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (FB 04 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)					

7	Mobilität / Anerkennung					
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor Ökonomik fachwissenschaftlich Zwei-Fach-Bachelor Ökonomik Profil Sozialwissenschaften					
Modultitel englisch	Methods in Business Administration and Economics for Teachers					
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Methods in Business Administration and Economics					
	LV Nr. 2: Tutorial on Methods in Business Administration and Economics					

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: 0 LP
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: 0 LP
9	Sonstiges	
	-	

Unterrichtsfach	Wirtschaftslehre/Politik
Studiengang	BA Wirtschaftslehre/Politik (BK)
Modul	Politisches System der BRD
Modulnummer	ÖK-P1

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	3. Semester
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	5 LP / 150h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Das Modul vermittelt grundlegendes Wissen und Kompetenzen eines Kernbereiches der politikwissenschaftlichen Disziplin.	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Die Grundkursvorlesung „Politisches System der BRD“ vermittelt grundlegende Kenntnisse über Staat und Institutionen, das Rechtssystem und zentrale politische Akteure im politischen System, sowie die Rolle des Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland. Polity- und Politics-Dimensionen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung und des ihr zugeordneten Tutoriums. Dabei wird auf die besondere Bedeutung der Globalisierung für das politische System der Bundesrepublik einschließlich der wirtschaftlichen und rechtlichen Aspekte eingegangen. Mit der Betonung von Entgrenzung und Verflechtung wird zugleich die Brücke zur Internationalen Politik und zur vergleichenden Politikwissenschaft geschlagen. Der Kurs hat damit auch eine propädeutische Funktion, indem er zentrale politikwissenschaftliche Begrifflichkeiten am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland verdeutlicht.</p> <p>Das Tutorium vertieft die Inhalte der Vorlesung und vermittelt zudem Methoden- und Präsentationskenntnisse. Separate Tutorien für Studierende des sozialwissenschaftlichen Profils sind darauf abgestimmt zu vermitteln, wie Inhalte der Vorlesung aus Lehramtsicht aufbereitet werden können. Dabei werden Vorgaben und Hinweise der Kernlehrpläne berücksichtigt.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Die Studierenden kennen rechtliche, wirtschaftliche, soziale und sozio-kulturelle Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Sie sind in der Lage, die Aufbau- und Ablauforganisation des politischen Systems in ihren Grundzügen zu analysieren und können die Globalisierung im Hinblick auf ihre Bedeutung für das politische System einordnen und bewerten. Darüber hinaus erhalten sie theoretische und methodische Kenntnisse über die Systemtheorie und sind in der Lage, Texte zu ausgewählten Aspekten des politischen Systems eigenständig zu erfassen und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich z.B. für Referate Themen selbst zu erarbeiten, Literatur zu recherchieren, zu lesen, das gewonnene Wissen zu strukturieren, zu präsentieren und mit eigenen Worten zu erklären. Darüber hinaus können die Studierenden in den Tutorien das erarbeitete Wissen kritisch hinterfragen und diskutieren.</p>	

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1	V	Grundkurs Politisches System der BRD	P	2	30h / 2 SWS	30h
2	T	Tutorium zum Grundkurs Politisches System der BRD	P	3	30h / 2 SWS	60h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Keine			

4 Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Klausur	90 Min.	1	100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
In den Tutorien sind, nach näherer Bestimmung durch die verantwortlichen Lehrenden, Studienleistungen vorgesehen. Dabei können die verantwortlichen Lehrenden Referate (ca. 30 min.), Rezensionen, Essays und Thesenpapiere (bis 600 Wörter) oder vergleichbare andere seminartypische Aufgaben als Studienleistungen definieren.		(neben- stehend)	2	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		7%		

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme an Vorlesung und Tutorium wird empfohlen.

6 Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Jedes Wintersemester
Modulbeauftragte/r	Dr. Matthias Freise
Anbietende Lehrereinheit(en)	Institut für Politikwissenschaft (FB 06 - Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften)

7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor Politikwissenschaft fachwissenschaftlich Zwei-Fach-Bachelor Politikwissenschaft Profil Sozialwissenschaften Zwei-Fach-Bachelor Ökonomik Profil Sozialwissenschaften Zwei-Fach-Bachelor Soziologie Profil Sozialwissenschaften Bachelor Sozialwissenschaften HRSGe Bachelor Politik und Recht Bachelor Politik und Wirtschaft	
Modultitel englisch	Political System of the Federal Republic of Germany	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Nr. 1: Basic course Political System of Germany	
	Nr. 2: Tutorial Political System of Germany	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: 0
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: 0

9	Sonstiges	
	-	

Unterrichtsfach	Wirtschaftslehre/Politik
Studiengang	BA Wirtschaftslehre/Politik (BK)
Modul	Internationale Beziehungen
Modulnummer	ÖK-P2

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	4. Semester
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	5 LP / 150h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Das Modul vermittelt grundlegendes Wissen und Kompetenzen eines Kernbereiches der politikwissenschaftlichen Disziplin.	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>In dieser Grundkursvorlesung werden grundlegende Kenntnisse über Akteure, Strukturen und Prozesse sowie Theorien der Internationalen Beziehungen vermittelt. Gleichzeitig werden die wichtigsten theoretischen Zugänge zu ihrer Bearbeitung vorgestellt. Der Begriff „Akteure“ schließt dabei sowohl staatliche als auch nicht-staatliche Akteure ein. „Strukturen“ beinhalten, unter anderem, das Machtgleichgewicht zwischen Staaten, Anarchie, Hegemonie, Interdependenz. Sie sollen in ihrer Wirkung auf das Handeln der Akteure untersucht werden. Zu den wichtigsten „Prozessen“ gehören Krieg und Frieden, Globalisierung, Entwicklung, Institutionalisierung und Kooperation.</p> <p>Exemplarisch werden das politische System der EU sowie Theorien der europäischen Integration behandelt. Das Tutorium vertieft die Inhalte der Vorlesung und vermittelt zudem Methoden- und Präsentationskenntnisse. Separate Tutorien für Studierende des sozialwissenschaftlichen Profils sind darauf abgestimmt zu vermitteln, wie Inhalte der Vorlesung aus Lehramtsicht aufbereitet werden können. Dabei werden Vorgaben und Hinweise der Kernlehrpläne berücksichtigt.</p>	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Studierende kennen die wichtigsten Akteure, Strukturen, Prozesse und Theorien der Internationalen Beziehungen. Sie sind in der Lage, Einzelphänomene in den Internationalen Beziehungen in einen größeren Gesamtzusammenhang zu stellen, diese zu analysieren, und sie anhand verschiedener theoretischer Denkrichtungen zu erklären. So sind sie in der Lage, die von Medien suggerierten Erklärungen kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden können Entwicklungen und die Rolle der zentralen Akteure in Politikfeldern wie der internationalen Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik erörtern.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich z.B. für Referate Themen selbst zu erarbeiten, Literatur zu recherchieren, zu lesen, das gewonnene Wissen zu strukturieren, zu präsentieren und mit eigenen Worten zu erklären. Darüber hinaus können die Studierenden in den Tutorien das erarbeitete Wissen kritisch hinterfragen und diskutieren.</p>	

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1	V	Grundkurs Internationale Beziehungen	P	2	30h / 2SWS	30h
2	T	Tutorium zum Grundkurs Internationale Beziehungen	P	3	30h / 2SWS	60h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Keine				

4	Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)					
MAP/MP/MTP	Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Klausur		90min	1	100%
Studienleistung(en)					
Art			Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
In den Tutorien sind, nach näherer Bestimmung durch die verantwortlichen Lehrenden, Studienleistungen vorgesehen. Dabei können die verantwortlichen Lehrenden Referate (ca. 30 min.), Rezensionen, Essays und Thesenpapiere (bis 600 Wörter) oder vergleichbare andere seminartypische Aufgaben als Studienleistungen definieren.			(neben- stehend)	2	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		7%			

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme an Vorlesung und Tutorium wird empfohlen.	

6	Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Jedes Sommersemester	
Modulbeauftragte/r	Prof. Doris Fuchs PhD	
Anbietende Lehrereinheit(en)	Institut für Politikwissenschaft (FB 06 - Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften)	

7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor Politikwissenschaft fachwissenschaftlich Zwei-Fach-Bachelor Politikwissenschaft Profil Sozialwissenschaften Zwei-Fach-Bachelor Ökonomik Profil Sozialwissenschaften Zwei-Fach-Bachelor Soziologie Profil Sozialwissenschaften Bachelor Sozialwissenschaften HRSGe Bachelor Politik und Recht Bachelor Politik und Wirtschaft, Bachelor Public Governance across Borders Bachelor Internationale und Europäische Governance	
Modultitel englisch	International Relations	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Nr. 1: Basic course International Relations	
	Nr. 2: Tutorial to basic course International Relations	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: 0
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: 0

9	Sonstiges	
	-	

Unterrichtsfach	Wirtschaftslehre/Politik
Studiengang	BA Wirtschaftslehre/Politik (BK)
Modul	Politikwissenschaftliche Vertiefung
Modulnummer	ÖK-P13

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	6. Semester
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	5 LP / 150h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Das Modul verschafft den Studierenden die Möglichkeit, sich mit einem konkreten Themenfeld der Disziplin zu befassen, wodurch eine weitere Orientierung im Fach ermöglicht wird.	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Das Institut für Politikwissenschaft bietet jedes Semester jeweils mindestens zwölf Standardkurse an, die in Forschungsfelder der Politikwissenschaft einführen. Die Studierenden können aus dem Kursangebot frei wählen. Alle Kurse vermitteln zunächst einen profunden Überblick über aktuelle und klassische Frage- und Problemstellungen des Forschungsfelds. Sie greifen dabei auf die Grundlagenmodule zurück und ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit der politikwissenschaftlichen Methodologie und den verschiedenen theoretischen Ansätzen. Schließlich werden in den Kursen ausgewählte aktuelle Fragestellungen methoden- und theoriegeleitet analysiert.</p> <p>Die Standardkurse werden von den drei Forschungsschwerpunkten „Regieren“, „Zivilgesellschaft und Demokratie“ und „Regionalisierung und Globalisierung“ des Instituts konzipiert. Folgende politikwissenschaftliche Themenfelder werden regelmäßig im Standardkursangebot abgedeckt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interessenvermittlung, Medien und Öffentlichkeit • Dritter Sektor, Sozialkapital und Zivilgesellschaft • Politische Kultur- und Demokratieforschung • Politische Theorie und Ideengeschichte • Friedens- und Konfliktforschung • Geschlechterforschung • Europäische Integration • Kommunal- und Regionalpolitik • Deutsche Außenpolitik • Internationale politische Ökonomie • Global Governance • Politikfeldanalyse verschiedener deutscher, europäischer und internationaler Politikfelder 	

Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls
Die Studierenden überblicken das ausgewählte Forschungsgebiet der Politikwissenschaft und sind in der Lage, aktuelle Frage- und Problemstellungen theorie- und methodengeleitet zu bearbeiten. Sie erwerben dabei Kenntnisse der sozialwissenschaftlichen Analyse und können politikwissenschaftliche Fragestellungen kritisch bewerten und in den Zusammenhang der Disziplin einordnen. Die Standardkurse vermitteln zudem Präsentationskompetenz und die Fähigkeit, in Gruppen- und Individualarbeit komplexe Aufgabenstellungen zu bearbeiten.

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1	S	Seminar mit Klausur	WP	5	30h / 2SWS	120h
2	S	Seminar mit Hausarbeit	WP	5	30h / 2 SWS	120h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Studierenden können in jedem Semester aus einem adäquaten Angebot an Standardkursen entweder ein „Seminar mit Klausur“ oder ein „Seminar mit Hausarbeit“ wählen. Dabei wird sichergestellt, dass jeder der drei Forschungsschwerpunkte mindestens zwei Standardkurse vorhält.				

4	Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)				
Prüfungsleistung(en)					
MAP/MP/MTP	Art	Dauer / Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
MAP	<u>Bei Belegung eines Seminars mit Klausur:</u> Es ist eine Modulabschlussprüfung in Form einer Abschlussklausur (90 min) zu absolvieren;	90min	1	100%	
	alternativ kann der/die Lehrende bei Lehrveranstaltungen mit nur wenigen Studierenden festlegen, dass die Modulabschlussprüfung in Form einer mündlichen Prüfung zu absolvieren ist.“	45 min	1	100%	
MAP	Im Seminar mit Hausarbeit ist eine schriftliche Ausarbeitung zu absolvieren	4000 – 4500 Wörter	2	100%	
Studienleistung(en)					
Art	Dauer / Umfang	Anbindung an LV Nr.			
Sowohl in den Seminaren mit Klausur als auch den Seminaren mit Hausarbeit sind, nach näherer Bestimmung durch die verantwortlichen Lehrenden, grundsätzlich Referate (ca. 30 Min.), Rezensionen, Essays und Thesenpapiere (bis 600 Wörter) als Studienleistungen vorgesehen. Davon abweichend können die verantwortlichen Lehrenden auch vergleichbare andere seminartypische Aufgaben als Studienleistungen definieren.	(nebenstehend)	1, 2			
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	7%				

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird empfohlen.	

6	Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Dr. Matthias Freise	
Anbietende Lehrereinheit(en)	Institut für Politikwissenschaft (FB 06 - Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften)	

7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor Politikwissenschaft Profil Sozialwissenschaften Zwei-Fach-Bachelor Ökonomik Profil Sozialwissenschaften Zwei-Fach-Bachelor Soziologie Profil Sozialwissenschaften Bachelor HRSGe Sozialwissenschaften	
Modultitel englisch	Focus Political Science	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	Nr. 1: Standard Course	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: 0
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: 0

9	Sonstiges	
	-	

Unterrichtsfach	Wirtschaftslehre/Politik
Studiengang	BA Wirtschaftslehre/Politik (BK)
Modul	Soziologische Grundlagen in den Sozialwissenschaften
Modulnummer	ÖK-S1

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	5. Semester
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 LP / 300 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Einführung in die Soziologie und ihre Forschungsfelder, Grundlagen der Gesellschaftsanalyse.	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Die Vorlesung „Soziologische Grundbegriffe und Forschungsfelder“ führt am Leitfaden ausgewählter terminologischer oder forschungspraktischer Fragestellungen in die Grundlagen soziologischen Denkens und Forschens ein. Die Vorlesung „Gesellschaftsstruktur, Kultur und soziale Praxis“ führt die Studierenden in die Analyse sozialer Strukturen ein und zeigt auf, wie sich im Rahmen gesellschaftlicher Produktions- und Reproduktionsprozesse wichtige Kapitalien auf soziale Gruppen verteilen und wie sich darüber unterschiedliche Arbeits- und Lebenschancen einstellen. Von besonderem Interesse sind die Überlagerung verschiedener Determinanten (Klasse, Geschlecht, ethnische Zurechnungen) und Dimensionen (Einkommen, Bildung etc.), sozialer Differenzierungen. Strukturanalyse impliziert, dass systematisch nach den Ursachen sozialer Differenzierung und den Mechanismen ihrer materiellen und symbolischen Reproduktion gefragt wird (soziale Ungleichheit).</p> <p>Im Zentrum der Vorlesung „Bildung, Sozialisation und Lebensformen“ stehen die Erforschung von Bildungserwerbsprozessen, Prozessen der Persönlichkeitsgenese und der Beziehungsgestaltung sowie die unterschiedlichen Ausdrucksformen menschlichen Zusammenlebens. Dabei werden vor allem auch die kulturellen, politischen und ökonomischen Bedingungen der Lebensführung sowie die sozialstrukturellen Grundlagen und Möglichkeitsräume in den Blick genommen, vor dessen Hintergrund sich diese Prozesse vollziehen. Von besonderem Interesse sind auch Fragen der sozialen Ungleichheitsgenese und ihrer Reproduktion (in und über Prozesse der individuellen Lebensführung und durch vorgegebene Lebensverlaufsstrukturen) und nach den sozialpolitischen Implikationen sowie nach den Auswirkungen auf die sozialen Sicherungssysteme, die sich aus vorliegenden Forschungen ergeben.</p>	

Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
<p>Die Studierenden können den spezifischen Beitrag der Disziplin Soziologie zur wissenschaftlichen Beobachtung und Beschreibung sozialer Wirklichkeiten anhand der Fachbegriffe benennen. Die Studierenden können Beobachtungsperspektiven, Forschungsfragen sowie Forschungsinteressen in ihrer Abhängigkeit vom begrifflichen Instrumentarium erschließen und die Komplexität soziologischen Denkens erfahren.</p> <p>Die Studierenden sind befähigt (regionale, nationale, transnationale) Sozialstrukturen - in ihrer gegenwärtigen Gestalt wie in ihrer historischen Entwicklung (sozialer Wandel) - zu verstehen und die Mechanismen ihrer materiellen, institutionellen und symbolischen Reproduktion zu analysieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, konkrete Praktiken des Zusammenlebens und der sozialen Organisation nachzuzeichnen. Sie können Akteursbezüge, Handlungsstrukturen, institutionelle Rahmungen, kulturelle Verankerungen etc. analysieren und deren Relevanz für die soziale Praxis herausstellen und soziologische Fragestellungen auf konkrete Handlungsfelder praktisch anwenden.</p>	

3		Struktureller Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1)	V	Soziologische Grundbegriffe und Forschungsfelder	P	3	30 h / 2 SWS	60
2)	V	Gesellschaftsstruktur, Kultur und soziale Praxis	P	2	30 h / 2 SWS	30
3)	V	Bildung, Sozialisation und Lebensformen	P	5	30 h / 2 SWS	120
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Keine				

4		Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)			
Prüfungsleistung(en)					
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
MAP	Klausur	90 Minuten	zu 3)	100 %	

Studienleistung(en)			
Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Essay zu einem der in der Vorlesung behandelten Forschungsfelder	5 Seiten	zu 1)	
Studientagebuch (S)/ Protokolle (P) über 3 Sitzungen oder Essay (E) oder vom Arbeitsaufwand vergleichbare Leistung(en) nach Vorgabe der Lehrenden	10 Seiten (S/ P) 3-5 Seiten (E)	zu 2)	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	14%		

5		Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
Regelungen zur Anwesenheit	Keine		
6		Angebot des Moduls	

Turnus / Taktung	Die Vorlesung „Soziologische Grundbegriffe und Forschungsfelder“ wird nur zum Wintersemester angeboten, die beiden anderen Vorlesungen in der Regel jedes Semester.
Modulbeauftragte/r	Dr. Katrin Späte
Anbietende Lehrereinheit(en)	Institut für Soziologie (Fachbereich 06 - Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften)

7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor Politikwissenschaft Zwei-Fach-Bachelor Ökonomik Bachelor Sozialwissenschaften HRSGe	
Modultitel englisch	The Basics of Sociology	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Basic Sociological Concepts and Fields of Research	
	LV Nr. 2: Social Structure, Culture and Social Practice	
	LV Nr. 3: Education, Socialisation and Life Forms	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: 0 LP
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: 0 LP

9	Sonstiges	
	-	

Unterrichtsfach	Wirtschaftslehre/Politik
Studiengang	BA Wirtschaftslehre/Politik (BK)
Modul	Soziologische Vertiefung
Modulnummer	ÖK-S2

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	6. Semester
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	5 LP / 150 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Vertiefung und Anwendung der soziologischen Grundkenntnisse, eigenständige Analyse von Sozialstruktur(en) und kulturelle Praktiken.	
Lehrinhalte des Moduls	
Der Untersuchungshorizont umfasst die regionale, die nationale aber auch die transnationale Ebene sozialer Strukturen. Mit der Verknüpfung von Sozialstruktur und Kultur wird der Blick auf die kulturellen Praktiken gerichtet, mit denen sich individuelle und kollektive Akteure in sozialen Strukturen einrichten, diese reproduzieren und verändern. Diese kulturellen Praktiken weisen soziale Strukturierungen auf, entwickeln aber auch eine Eigenlogik, indem soziale Zurechnungen und Abgrenzungen kulturell affirmiert werden.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, kulturelle Praktiken in ihrer Prägung durch soziale Strukturen, in ihrer Eigenlogik und in ihrer Bedeutung für die Reproduktion von Strukturen zu begreifen. Sie besitzen (theoretisches und empirisches) Wissen aus dem Themenbereich der Sozialstrukturanalyse bzw. der Kulturosoziologie und können es reflektieren und anwenden. Zum einen geht es dabei um ein ursächliches Verständnis sozialer Differenzierungsprozesse (in verschiedenen gesellschaftlichen Sphären) und um die damit verbundenen differenzierenden Praktiken und Strukturen; zum anderen geht es um die damit verknüpften kulturellen Praktiken und deren Bedeutung für die Legitimation und Stabilisierung sozialer Differenzierungen.	

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1)	S	Seminar aus dem Bereich „Gesellschaftsstruktur, Kultur und soziale Praxis“	P	5	30 h / 2 SWS	120 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden können das Seminar nach Maßgabe des Lehrangebots frei wählen.			

4	Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)			
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Hausarbeit im Rahmen des Seminars mit Thema nach Absprache mit der/dem Lehrenden (H) <i>oder</i> Referat mit Ausarbeitung (R) nach Vorgabe der/des Lehrenden	15 S. (H) oder 15-20 Min. und 10 S. (R)	Zu 1)	100 %
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Keine		--	--	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		7%		

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Keine	

6	Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Christoph Weischer	
Anbietende Lehrereinheit(en)	Institut für Soziologie (Fachbereich 06 - Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften)	

7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Zwei-Fach-Bachelor Politikwissenschaft Profil Sozialwissenschaften Zwei-Fach-Bachelor Soziologie Profil Sozialwissenschaften Zwei-Fach-Bachelor Ökonomik Profil Sozialwissenschaften Bachelor Sozialwissenschaften HRSGe	
Modultitel englisch	Focus Sociology	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Seminar „Social Structure, Culture and Social Practice“	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: 0 LP
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: 0 LP

9	Sonstiges	
	-	

Unterrichtsfach	Wirtschaftslehre/Politik
Studiengang	BA Wirtschaftslehre/Politik (BK)
Modul	Bachelorarbeit
Modulnummer	BA-Arbeit

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	6. Semester
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	10 LP / 300 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
Die Studierenden erlernen das wissenschaftliche Arbeiten anhand eines Themas aus den beteiligten Disziplinen.	
Lehrinhalte des Moduls	
Entscheiden sich die Studierenden, die Bachelorarbeit im Teilstudiengang anzufertigen, wird ein Prüfer/eine Prüferin bestellt. Für die Themenstellung der Arbeit hat der Kandidat/die Kandidatin ein Vorschlagsrecht. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind in Absprache mit dem Prüfer/der Prüferin so zu begrenzen, dass die Bearbeitungsfrist eingehalten werden kann. Mit der Bachelorarbeit belegen die Kandidatinnen und Kandidaten, dass sie in der Lage sind, eine relevante Fragestellung aus dem Kontext des Studiengangs zu entwickeln, innerhalb einer vorgegebenen Frist mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Der Textkorpus der Bachelorarbeit (ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Plagiatserklärung, Anhang etc.) hat einen Umfang von 10.000 bis 12.000 Wörtern.	
Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls	
Die Studierenden verinnerlichen die allgemeinen Prinzipien eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, ein selbst gewähltes Thema eigenständig in einem vorgegebenen Zeitraum unter Wahrung allgemeiner theoretischer und methodischer Qualitätskriterien zu bearbeiten. Hierbei entstehende Problemstellungen können sie autonom und wissenschaftlich begründet entscheiden. Sie sind in der Lage, im Anschluss an die jederzeit nachvollziehbare begriffliche Erörterung und/oder empirische Analyse einer Fragestellung wissenschaftlich begründete Schlussfolgerungen zu formulieren und in der wissenschaftlichen Literatur einzuordnen. Zudem fundieren sie die Kompetenz der sozialwissenschaftlichen Recherche.	

3	Struktureller Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1	BA	Bachelorarbeit	P	10	---	300
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Bachelorarbeit kann in einer der drei Anteilsdisziplinen oder in der Fachdidaktik geschrieben werden. Es wird empfohlen die Bachelorarbeit in der Anteilsdisziplin Ökonomik oder in der Fachdidaktik zu schreiben.				
4	Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)					
Prüfungsleistung(en)						

MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Bachelorarbeit	Textkorpus (ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Plagiatserklärung, Anhang etc): 10.000 bis 12.000 Wörter; zur Dauer vgl. § 11 Absatz 7 der einschlägigen Rahmenprüfungsordnung sowie § 3 Absatz 4 dieser Fachprüfungsordnung	-	100 %
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
keine				100
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		10 LP/180 LP		

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Vgl. § 3 Absatz 3 dieser Fachprüfungsordnung.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die Wahrnehmung von Betreuungsangeboten der Prüferinnen und Prüfer wird empfohlen.	

6	Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Christian Müller Dr. Matthias Freise Prof. Dr. Andrea Szukala	
Anbietende Lehrereinheit(en)	Centrum für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (FB 04 - Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät) Institut für Politikwissenschaft (FB 06 - Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften) Institut für Soziologie (FB 06 - Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften)	

7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Keine	
Modultitel englisch	Bachelor Thesis	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Bachelor Thesis	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: 0
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: 0
9	Sonstiges	
	-	

**Prüfungsordnung für das bildungswissenschaftliche Studium
zur Rahmenordnung für das Studium Lehramt an Berufskollegs berufsbegleitend
mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed. BK berufsbegleitend)
an der Westfälischen Wilhelms-Universität und an der Fachhochschule Münster
vom 17. September 2018**

Auf Grund von § 1 Satz 3 der Rahmenordnung für das Studium Lehramt an Berufskollegs mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed. BK berufsbegleitend) an der Westfälischen Wilhelms-Universität und an der Fachhochschule Münster vom 8. Februar 2018 (AB Uni 05/2018, S. 232 ff.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Studieninhalt (Module)

(1) Das bildungswissenschaftliche Studium für das Lehramt an Berufskollegs mit dem Abschluss „Master of Education“ im Gesamtvolumen von 41 Leistungspunkten umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:

- Einführung in die Grundfragen Beruflicher Bildung (EBB) (7LP)
- Eignungs- und Orientierungspraktikum – Berufskolleg (EOP-BK) (7 LP)
- Berufsfeldpraktikum – Berufskolleg (BFP-BK) (6 LP)
- Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess (ULI) (9 LP)
- Berufspädagogik I (BPI) (6 LP)

(2) Zudem umfasst das bildungswissenschaftliche Studium folgende Wahlpflichtmodule:

- Berufspädagogik II (BP II) (6 LP)
- Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel (BGW) (6 LP)
- Lernen, Entwicklung und Soziale Prozesse (LES) (6 LP)
- Philosophicum elementare (PHE) (6 LP)

Es muss ein Wahlpflichtmodul erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Studien- oder Prüfungsleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. Es ist allerdings auf Antrag beim Prüfungsamt einmalig möglich, ein Wahlpflichtmodul vor Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung zu wechseln.

(3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2

Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Für das Bestehen einer Prüfungsleistung stehen den Studierenden drei Versuche zur Verfügung. Im Einführungsmodul (EBB) kann einer der Versuche zum Bestehen der

Prüfungsleistung zur Notenverbesserung genutzt werden. Bei allen anderen Modulen können Wiederholungsversuche nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.

- (2) Studienleistungen werden nicht benotet. Ausnahmen stellen die Module Philosophicum elementare und Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel dar. Hier können Studienleistungen benotet werden. Werden sie benotet, findet § 18 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.
- (3) Mindestens eine Prüfungsleistung muss in Form einer mündlichen Prüfung erbracht werden.
- (4) Die Prüfung von Leistungen kann in elektronischer Form erfolgen. In schriftlichen Prüfungen können Aufgaben mit freien und gebundenen Antwortformaten gestellt werden.
- (5) Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse und Kompetenzen abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Die Prüfungsergebnisse sollten für die Prüflinge transparent sein. Bei der Erstellung von Prüfungsaufgaben mit gebundenem Antwortformat ist vorab festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden, und bei der Erstellung von Prüfungsaufgaben mit freiem Antwortformat sollte der Erwartungshorizont zutreffender Antworten abgesteckt sein. Vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses ist nochmals zu prüfen, ob die Prüfungsaufgaben den in der Modulbeschreibung geforderten Kenntnissen und Kompetenzen entsprechen. Ergibt diese Prüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind oder Anforderungen stellen, die die in der Modulbeschreibung geforderten Kenntnisse und Kompetenzen übersteigen, so sind diese Aufgaben so zu berücksichtigen, dass kein Prüfling benachteiligt wird.
- (6) Eine Prüfung, die vollständig im Antwort-Wahl-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der zu erreichenden Punkte erzielt hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling erreichten Punkte um nicht mehr als 5 Prozent die durchschnittliche Punktzahl aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (7) Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Antwort-Wahl-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und des anderen Anteils gebildet. Gewichtungsfaktoren sind dabei die Punkte der jeweiligen Anteile an der Gesamtpunktzahl.

§ 3

Masterarbeit

- (1) Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit im bildungswissenschaftlichen Studium erfolgt erst, wenn ein bildungswissenschaftliches Modul erfolgreich abgeschlossen worden ist. Dies muss von der betreuenden Lehrperson geprüft werden.
- (2) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt vier Monate. Wird die Masterarbeit studienbegleitend abgelegt, verlängert sich die Bearbeitungszeit um bis zu zwei Monate. Eine Masterarbeit ist dann studienbegleitend, wenn noch Studien- oder Prüfungsleistungen an einer der beiden Hochschulen zu erbringen sind.

§ 4

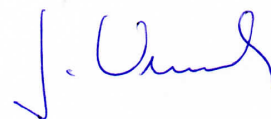
Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2017/18 im Masterstudiengang für das Lehramt an Berufskollegs berufsbegleitend an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereichs 6 vom 16. Mai 2018, des Fachbereichsrates des Fachbereichs 7 vom 11. Juli 2018 und des Fachbereichsrates des Fachbereichs 8 vom 25. Juli 2018 sowie des Institutsvorstandes des IBL vom 8. Juni 2018. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Münster, den 17. September 2018

Der Rektor



Prof. Dr. Johannes Wessels

Anhang: Modulbeschreibungen

Teilstudiengang		Bildungswissenschaften
Studiengang		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs berufsbegleitend (LABG 2009 in der Fassung 2016)
Modul		Einführung in die Grundfragen Beruflicher Bildung
Modulnummer		EBB
1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden		1.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt		7 LP / 210 h
Dauer des Moduls		1 Semester
Status des Moduls		Pflichtmodul
2	Profil	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
<p>Bei dem Modul handelt es sich um ein einführendes, berufspädagogisches Grundlagenmodul, das eine Heranführung an disziplinäre Ansprüche und vielfältige Handlungsfelder der Beruflichen Bildung unter Berücksichtigung der Tätigkeit von beruflichem Bildungspersonal beabsichtigt. Mit Blick auf die ausgewiesenen Lerninhalte/Lernergebnisse sowie aufgrund der Heranführung an wissenschaftliches Arbeiten sowie Forschendes Lernen wird eine curricular anschlussfähige Grundlage für die weiterführenden bildungswissenschaftlichen Studien und berufspädagogischen Fragestellungen geschaffen. Das Modul bezieht sich in einführender Hinsicht auf folgende bildungswissenschaftliche Kompetenzbereiche und Kompetenzen der „Standards für die Lehrerbildung“: A1, B4; C7; D9 und D10.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Das Modul integriert Lehrinhalte, die sich auf einführende disziplinäre Fragen und Zugänge der Berufspädagogik, auf grundlegende Aspekte des Berufsbildungssystems sowie auf die Konturierung des Handelns von beruflichem Bildungspersonal (schulisch, betrieblich) beziehen. Im Zusammenhang mit disziplinären Fragen/Zugängen werden auch wissenschaftliche Standards (fachlich, überfachlich) thematisiert. Einen wesentlichen Schwerpunkt des Moduls bildet die Auseinandersetzung mit Grundlagen des Berufsbildungssystems. Das duale System wird dabei ebenso betrachtet wie die beruflichen Teilsysteme Beruflicher Bildung. Dies schließt die Thematisierung in Bezug auf mögliche Zielgruppen und Akteurinnen- und Akteurskonstellationen in den Lernorten mit ein. Unter dem Aspekt „Bildungsprozesse im Lebenslauf“ werden einführend auch berufliche Bildungswege in der Perspektive des individuellen, (berufs-)biographischen Lebenslaufes berücksichtigt. Ein letzter Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit dem Berufsbild und Anforderungsstrukturen von beruflichem Bildungspersonal. In Hinblick auf das schulische Bildungspersonal erfolgt zudem ein Bezug zum Forschungsstand zu Lehrerinnen- bzw. Lehrergesundheit. Dies beinhaltet die Heranführung an Herausforderungen Bildungsgang bezogener Heterogenität.</p>		
Lernergebnisse		
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen zentrale Entwicklungslinien der Berufspädagogik sowie ausgewählte berufsbildungstheoretische Zugänge und können relevante Gegenstands-/ Forschungsbereiche im Zusammenhang von Disziplin und Profession beschreiben, • verfügen über ein grundlegendes Wissen zu relevanten Institutionen, Strukturen und rechtlichen Grundlagen des beruflichen Bildungssystems und können einschlägige 		

<p>Grundbegriffe erläutern und voneinander abgrenzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, Besonderheiten des beruflichen Bildungssystems aufzuzeigen und reflektieren die Potenziale beruflicher Bildung unter dem Blickwinkel der doppelten Zielperspektive, vielfältiger Bildungsabschlüsse sowie Durchlässigkeit, • können die Bedeutung beruflicher Bildungsprozesse für die biografische Entwicklung einordnen und reflektieren diese vor dem Hintergrund zielgruppenbezogener Heterogenität, • kennen organisierende sowie curricular-didaktische Prinzipien und können mit dem Lernfeldkonzept und der Lernortkooperation verbundene Bedingungen aufzeigen, • können Aufgaben und Kompetenzen von beruflichem Bildungspersonal beschreiben und diese hinsichtlich des schulischen Bildungspersonals auch unter dem Aspekt Lehrerinnen- bzw. Lehrergesundheit und Zielgruppenvielfalt reflektieren, • können wissenschaftliches Wissen und Alltagswissen hinsichtlich der Aussagekraft und Relevanz für professionelles Handeln voneinander unterscheiden sowie elementare Formen wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens anwenden. 						
3	Aufbau					
Komponenten						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload 7 LP / 210 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1	V	Einführung in die Berufspädagogik	P	3	30h/ 2 SWS Vorlesung 15h/ 1 SWS Tutorium	45 h
2	S	Handlungsfelder der Beruflichen Bildung	P	4	30h/ 2 SWS	90 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Angebot optionaler Seminare			
4	Prüfungskonzeption – <i>passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</i>					
Prüfungsleistung(en)						
MAP/MP/MTP	Art		Dauer/ Umfang		Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Schriftliche Präsentation (P) oder Hausarbeit (H) (Die Art der Prüfungsleistung wird rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gegeben)		P: 10 Seiten H: 12-15 Seiten		2	100%
Studienleistung(en)						
Art			Dauer/ Umfang		Anbindung an LV Nr.	
Test			45-60 Min.		1	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			7/35			
5	Voraussetzungen					
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen			keine			
Vergabe von			Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das			

Leistungspunkten		Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit		--	
6	Angebot des Moduls		
Turnus / Taktung		jedes Semester	
Modulbeauftragte/r		Prof. Dr. Ulrike Weyland (WWU Münster, AG Berufspädagogik)	
Anbietende Lehrereinheit(en)		Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft der WWU und das IBL der Fachhochschule Münster	
7	Mobilität / Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs, Zwei-Fach-Bachelor	
Modultitel englisch		Basics of vocational education	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten		LV Nr. 1: Introduction to the discipline of vocational education	
		LV Nr. 2: Fields of vocational education	
		--	
8	LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)		LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)		LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --
9	Sonstiges		
		In dem Modul werden in Anlehnung an die LZV inklusions-orientierte Fragestellungen aufgegriffen und thematisiert. Das Modul wird in kooperativer Form vom FB 6, IfE der WWU und dem IBL der FH Münster angeboten. Das Modul kann auch in mehreren Semestern absolviert werden. Das Modul kann auch in einem anderen als dem 1. Semester absolviert werden.	

Teilstudiengang		Bildungswissenschaften
Studiengang		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs berufsbegleitend (LABG 2009 in der Fassung 2016)
Modul		Eignungs- und Orientierungspraktikum – Berufskolleg
Modulnummer		EOP – BK
1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden		2.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt		7 LP / 210 h
Dauer des Moduls		1 Semester
Status des Moduls		Pflichtmodul
2	Profil	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
Zielsetzung des Moduls		
<p>Das Eignungs- und Orientierungspraktikum – Berufskolleg dient der Beobachtung und dem Kennenlernen ausgewählter schulischer Praxisfelder und der Vielfalt der Aufgaben des Lehrerinnen- bzw. Lehrerberufs an Berufskollegs.</p> <p>Auf der Basis theoretischer Kenntnisse und der Erfahrungen aus der Praxisphase leistet das Modul zudem einen Beitrag zur kritischen Reflexion der Eignungsfrage sowie der Überprüfung des Berufswunsches.</p> <p>So soll die kritisch-analytische Auseinandersetzung mit der Schulpraxis und die Grundlegung einer professionsorientierten Perspektive für das weitere Studium ermöglicht werden.</p>		
Einbindung in das Curriculum		
<p>Im Modul werden zentrale Kompetenzbereiche aus den anderen bildungswissenschaftlichen Modulen in ihrer Bandbreite aufgenommen, miteinander in Beziehung gesetzt und durch die Anbindung an die Praxis für den berufsbiografischen Professionalisierungsprozess nutzbar gemacht.</p> <p>Dieses Modul dient auch der Vermittlung grundlegenden Wissens für das schulische Praxissemester und bietet zudem Anschlussstellen für die jeweiligen fachdidaktischen Studien.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Wesentliche Inhalte des EOP-BK (Begleitveranstaltung und Praxisphase) beziehen sich auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • berufsbiografische Professionalisierungsprozesse, • die spezifischen Merkmale der Schulform und der beruflichen Tätigkeit im Berufskolleg, • die Anforderungsstruktur – auch im Hinblick auf Fragen der Inklusion – und berufliche Belastungen von Lehrkräften an Berufskollegs, • die Gestaltung von Schule und Unterricht (bspw. Formen der Kooperation der Schule mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern, Bildungs- und Erziehungsaufträge des Berufskollegs, der verschiedenen Bildungsgänge und Akteurinnen und Akteure, Fragen der Inklusion, Organisationsformen, Begleitung von pädagogischen Prozessen, didaktische Gestaltung von Lehr-Lernprozessen), • Formen und Verfahrensweisen wissenschaftlicher Beobachtung. <p>Die Bearbeitung dieser Inhalte erfolgt nach dem didaktischen Prinzip des Forschenden Lernens. Die Studierenden entwickeln eigene Fragestellung auf der Grundlage von theoretischen Vorüberlegungen und schulpraktischen Erfahrungen, sie werten die in der Schulpraxis gewonnenen Eindrücke theoriebasiert aus und reflektieren diese.</p>		

Lernergebnisse						
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden interpretieren den Ansatz des Forschenden Lernens als Leitprinzip der beruflichen Lehrerinnen- bzw. Lehrerbildung. Sie analysieren die typischen Handlungsfelder des Lehrberufs, leiten daraus die besonderen Anforderungen, die an Lehrkräfte für Berufskollegs gestellt werden, ab und nutzen diese Ergebnisse als Basis zur persönlichen Eignungsreflexion. Die Studierenden tauschen sich über ihre Praxiserfahrungen aus, geben einander strukturierte Rückmeldungen und erweitern in Gruppenarbeitsprozessen kontinuierlich ihre Teamfähigkeit. <p>Die Studierenden verfügen zudem über die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> die Komplexität des schulischen Handlungsfelds aus einer professions- und systemorientierten Perspektive zu erkunden und auf das Berufskolleg bezogene Praxis- und Lernfelder wahrzunehmen und zu reflektieren, die Methode der Beobachtung zunehmend sicherer und reflektierter in den verschiedenen schulischen Handlungsfeldern anzuwenden, erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen, erste eigene pädagogische Handlungsmöglichkeiten zu erproben und vor dem Hintergrund der gemachten Erfahrung die Studien- und Berufswahl zu reflektieren und den Aufbau und die Ausgestaltung ihres Studiums und der eigenen professionellen Entwicklung reflektiert mitzugestalten. 						
3	Aufbau					
Komponenten						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload 7 LP / 210 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1.	S	Praktikumsseminar	P	2	30h (2 SWS)	30 h
2.		Praktikum	P	5		150 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Es bestehen Wahlmöglichkeiten zwischen Praktikumsseminaren innerhalb des Moduls.			
4	Prüfungskonzeption – passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)					
Prüfungsleistung(en)						
MAP/MP/MTP		Art			Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.
MAP		Hausarbeit in Form einer theoriebasierten Eignungs- und Praxisreflexion			ca. 12 Seiten	
Studienleistung(en)						
Art					Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						

Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			7/35			
5	Voraussetzungen					
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen			---			
Vergabe von Leistungspunkten			Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			

Regelungen zur Anwesenheit	Die Studierenden müssen während des Praktikumsaufenthalts 30 Wochenstunden für das Praktikum aufwenden (inkl. Vorbereitungszeit u.a.), wovon sie ca. 20 Wochenstunden in der Praktikumschule anwesend sein müssen.	
6	Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Jutta Walke (ZfL) und Kordula Schneider (IBL)	
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 06 der WWU und IBL der Fachhochschule Münster	
7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs, Zwei-Fach-Bachelor	
Modultitel englisch	Aptitude and First School Experience – Vocational Education	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Course accompanying internship	
	LV Nr. 2: Internship	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --
9	Sonstiges	
	Es ist möglich, das Eignungs- und Orientierungspraktikum-Berufskolleg in einem anderen Semester durchzuführen. Das Modul wird kooperativ vom Fachbereich 06 der WWU und dem IBL der FH Münster verantwortet. Die Durchführung des Moduls hat grundsätzlich nach den Maßgaben der „Ordnung für die Durchführung der Praktikumsmodule im Rahmen der Bachelorstudiengänge gemäß Gesetz über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen (Lehrerausbildungsgesetz LABG) vom 12. Mai 2009 in der Fassung der Änderung vom 26.04.2016 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) vom 20. Juli 2016“ zu erfolgen.	

Teilstudiengang		Bildungswissenschaften
Studiengang		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs berufsbegleitend (LABG 2009 in der Fassung 2016)
Modul		Berufsfeldpraktikum – Berufskolleg
Modulnummer		BFP – BK
1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden		5. (Studienstart Wintersemester) 3. (Studienstart Sommersemester)
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt		6 LP / 180 h
Dauer des Moduls		1 Semester
Status des Moduls		Pflichtmodul
2	Profil	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
<p>Zielsetzung des Moduls</p> <p>Ziel des Moduls ist eine reflektierende Aufarbeitung von Erfahrungen in einem für die studierten beruflichen Fachrichtungen einschlägigen Praxisfeld. Das BFP soll, in Anlehnung an die fachpraktische Tätigkeit gemäß § 5 Abs. 6 LZV, die künftigen Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs mit den Lernorten und der Arbeitswelt der Schülerinnen und Schüler vertraut machen, auf die der Unterricht des Berufskollegs vorbereitet. Das BFP wird in geeigneten Betrieben, Behörden, sozialen Einrichtungen oder sonstigen Institutionen abgeleistet und soll nach Möglichkeit in Bereichen absolviert werden, in denen ausgebildet wird, um (neben der allgemeinen betrieblichen Praxis) Einblicke in die Ausbildungspraxis zu vermitteln. Ziel des Moduls ist es nicht nur, erneut die Berufswahl zu überprüfen, sondern z.B. auch ein Verständnis für das künftige Arbeiten in multiprofessionellen Teams zu entwickeln.</p> <p>Einbindung in das Curriculum</p> <p>Im Modul werden zentrale Kompetenzbereiche aus den anderen bildungswissenschaftlichen und fachwissenschaftlichen Modulen in ihrer Bandbreite aufgenommen und durch die Anbindung an eine außerschulische Praxis miteinander vernetzt und punktuell vertieft.</p> <p>Dieses Modul knüpft an den Erkenntnissen des EOP-BK an, führt den berufsbiografischen Professionalisierungsprozess fort und dient auch der Vermittlung grundlegenden Wissens für das anschließende Praxissemester. Es bietet zudem Anschlussstellen für die jeweiligen fachdidaktischen Studien.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Das BFP soll mit den einschlägigen Arbeitstechniken, Arbeitsabläufen und mit Fragen der Betriebsorganisation vertraut machen. Der Schwerpunkt liegt dabei nicht in der Aneignung spezieller Arbeitstechniken, sondern im Kennenlernen von Arbeitsprozessen und des jeweiligen sozialen Umfelds. Durch Hospitation, Erkundung und Mitwirkung an den Arbeitsaufgaben von institutionenspezifischen Professionen erarbeiten sich die Studierenden die Grundlagen für eine kritische Analyse des Berufsfeldes. Die Studierenden nutzen verschiedene Möglichkeiten der Erschließung, Dokumentation und Aufbereitung der praktischen Erfahrungen. In diesem Rahmen werden Ansätze der Analyse von Organisationen und Institutionen und/oder theoretische Konzepte pädagogischer Professionalisierung genutzt.</p> <p>Die Bearbeitung der Inhalte des Moduls erfolgt nach dem didaktischen Prinzip des Forschenden Lernens. Die Studierenden entwickeln eigene Fragestellung auf der Grundlage von theoretischen Vorüberlegungen und praktischen Erfahrungen, sie werten die in der Praxis gewonnenen Eindrücke aus und reflektieren diese.</p>		

Lernergebnisse						
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über theoretische und methodische Grundlagen der Analyse von Organisationen, Institutionen, Praxen und Professionen, verfügen über theoretische und methodische Grundlagen der professionsbezogenen Selbstreflexion, kennen Alternativen zum Lehrerinnen- bzw. Lehrerberuf und können Praxiserfahrungen konstruktiv auf ihre eigene Studien- und Berufsperspektive beziehen, sind in der Lage, eine bewusste Entscheidung über ihre Fach- und Berufswahl zu treffen, kennen Verfahren der Hospitation, der Beobachtung, der Erkundung und können sie unter bestimmten Fragestellungen durchführen, dokumentieren und darstellen. 						
3	Aufbau					
Komponenten						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload 6 LP / 180 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1	S	Praktikumsseminar	P	1	30 h (2 SWS)	10 h
2		Praktikum	P	5		140 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Es bestehen Wahlmöglichkeiten zwischen Praktikumsseminaren innerhalb des Moduls.			
4	Prüfungskonzeption – passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)					
Prüfungsleistung(en)						
MAP/MP/MTP		Art		Dauer/ Umfang		Anbindung an LV Nr.
MAP		Schriftliche Praxisreflexion als Element des PePe-Portfolios		ca. 6 Seiten		1
Studienleistung(en)						
Art				Dauer/ Umfang		Anbindung an LV Nr.

Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			-- (unbenotet)			
5	Voraussetzungen					
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen			---			
Vergabe von Leistungspunkten			Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.			
Regelungen zur Anwesenheit			Für einen Tag im Praktikum werden i. d. R. 7 Arbeitsstunden angesetzt. Bei einer 5-Tage-Woche müssen die Studierenden damit i.d.R. 35 Stunden für das Praktikum aufwenden.			
6	Angebot des Moduls					
Turnus / Taktung			Jedes Semester			
Modulbeauftragte/r			Jutta Walke (ZfL) und Kordula Schneider (IBL)			
Anbietende Lehrereinheit(en)			Fachbereich 06 der WWU – IfE und IBL der FH Münster			

7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs, Zwei-Fach-Bachelor sowie Lehramt G und HRSGe	
Modultitel englisch	Vocational Field Experience	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Course accompanying internship	
	LV Nr. 2: Internship	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --
9	Sonstiges	
	<p>Die Durchführung des Moduls hat grundsätzlich nach den Maßgaben der „Ordnung für die Durchführung der Praktikumsmodule im Rahmen der Bachelorstudiengänge gemäß Gesetz über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen (Lehrerausbildungsgesetz LABG) vom 12. Mai 2009 in der Fassung der Änderung vom 26.04.2016 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) vom 20. Juli 2016“ zu erfolgen.</p> <p>Es wird empfohlen, das Modul im Anschluss an die Module EBB und EOP-BK zu studieren. Es ist ebenfalls möglich, das Berufsfeldpraktikum in einem anderen Semester durchzuführen. Ein Praktikumsseminar kann auch aus dem Lehrangebot einer der beiden studierten beruflichen Fachrichtungen gewählt werden.</p> <p>Das Modul beinhaltet einen mindestens vierwöchigen Praktikumsaufenthalt (140 h). Nachgewiesene berufliche Tätigkeiten sowie fachpraktische Tätigkeiten nach § 5 Absatz 6 LZV können nach Anrechnung durch die Hochschule gemäß §7 Absatz 2 LZV an die Stelle des Moduls BFP treten.</p>	

Teilstudiengang		Bildungswissenschaften
Studiengang		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs berufsbegleitend (LABG 2009 in der Fassung 2016)
Modul		Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess
Modulnummer		ULI
1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden		1. und 3. (Studienstart Wintersemester) 1. und 2. (Studienstart Sommersemester)
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt		9 LP / 270 h
Dauer des Moduls		1 Semester
Status des Moduls		Pflichtmodul
2	Profil	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
<p>Ziele: Zielsetzung dieses Pflicht-Moduls ist es, die Studierenden mit grundlegenden wissenschaftlichen Themen und Theorien zu Unterricht als Lehr-, Lern und Interaktionssituation vertraut zu machen. Dabei bildet die produktive Berücksichtigung der Vielfalt von Schülerinnen und Schülern sowie die Aufgabe ihrer individuellen Förderung eine zentrale Aufgabe. In diesem Kontext sollen auch Grundlagen der inklusiven Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf vermittelt werden. Ziel ist es, auf der Basis einschlägiger wissenschaftlicher Argumentationen die Gestaltung und Reflexion von Unterricht durchführen zu können.</p> <p>Einbindung in das Curriculum: Nachdem allgemeinere bildungswissenschaftliche Themen behandelt worden sind, wird in diesem Pflichtmodul spezifisch das für den Lehrerinnen- bzw. Lehrerberuf zentrale Handlungsfeld Unterricht thematisiert, wobei die Befassung mit Problemen von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf eingeschlossen ist. Dieses Modul dient auch der Vermittlung grundlegenden Wissens für das anschließende Praxissemester und bietet zudem Anschlussstellen für die jeweiligen fachdidaktischen Studien. Folgende Kompetenzbereiche und Kompetenzen werden durch das Modul abgedeckt: A1, A2, C7, C8</p>		
Lehrinhalte		
<p>Die Lehrinhalte dieses Moduls beziehen sich auf Konzepte der Allgemeinen Didaktik, auf Modelle und Ergebnisse der empirischen Unterrichtsforschung sowie auf Theorien und Konzepten der Inklusions- und der Sonderpädagogik. Dabei werden Aufgaben der Erhebung von Lernausgangslagen, der Planung von Unterricht, seiner differenzierten Durchführung sowie der Auswertung von Ergebnissen auf der Basis einschlägiger Forschung und mit Blick auf praktische Realisierungsmöglichkeiten behandelt. Die Auswertung von Unterricht ist sowohl für die Beurteilung und Beratung von Schülerinnen und Schülern von Bedeutung als auch für die individuelle und kooperative Unterrichtsentwicklung. Der produktive Umgang mit unterschiedlichen Formen von Heterogenität bildet ebenfalls einen zentralen Inhalt. In diesem Kontext werden Fragen des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs von Schülerinnen und Schülern behandelt. Schulformspezifische Belange finden eine angemessene Berücksichtigung. Für die Studierenden des Lehramts am Berufskolleg werden in gesonderten Veranstaltungen die spezifischen Rahmenbedingungen im Berufsbildungssystem thematisiert als auch bestehende berufspädagogische Konzepte inklusiver Bildung explizit herangezogen.</p>		
Lernergebnisse		

Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende didaktische Theorien und können über Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischer Theorien und didaktischen Handelns reflektieren und didaktische Entscheidungen begründen, • können Konzepte eines inklusiven Unterrichtens unter Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf beurteilen und auf praktische Handlungssituationen beziehen, • verfügen über planerische, organisatorische Fähigkeiten im Hinblick auf das Handlungsfeld Unterricht, • verfügen über grundlegendes Wissen zu Diagnose und Förderung und kennen Möglichkeiten und Probleme der Beurteilung von Schülerinnen- und Schüler-Leistungen, • kennen Verfahren der Weiterentwicklung der Qualität des eigenen Unterrichts, • können Reichweite, Grenzen und Anwendungsmöglichkeiten verschiedener didaktisch-methodischer Ansätze und medialer Präsentationsformen kritisch bestimmen, • sind in der Lage, empirische Forschung zu Unterrichtsprozessen hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen zu verstehen und einzuordnen, • verknüpfen allgemein-didaktische Konzepte und Erkenntnisse mit fachdidaktischen Lehrinhalten, • können Erkenntnisse aus Didaktik und Unterrichtsforschung anhand von Simulationen, Video-Sequenzen, Erfahrungsberichten und Fallbeispielen auf Praxisprobleme beziehen, • sind dazu in der Lage, für Unterricht relevante Erkenntnisse aus den verschiedenen Teildisziplinen der Bildungswissenschaften miteinander zu verknüpfen. 						
3	Aufbau					
Komponenten						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload 9 LP / 270 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1	VL	Einführung in Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess	P	3	30 h (2 SWS)	60h
2	VL	Spezifische Fragen der Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf	P	3	30 h (2 SWS)	60h
3	S	Thematische Lehrveranstaltung zu Didaktik und Fragen der Inklusion	P	3	30 h (2 SWS)	60h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Studierenden können aus den thematischen Vorlesungen und Seminaren des Moduls wählen.				
4	Prüfungskonzeption – <i>passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</i>					
Prüfungsleistung(en)						
MAP/MP/MTP	Art		Dauer/ Umfang		Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Schriftliche Präsentation oder mdl. Prüfung (Die Festlegung der Prüfungsleistung findet rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung statt)		SP: ca. 10 S. mP: 25-30 Min.		3	100%
Studienleistung(en)						
Art			Dauer/ Umfang		Anbindung an LV Nr.	
Test			45-60 Min.		1	

Test	45-60 Min.	2	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	9/35		
5	Voraussetzungen		
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	--		
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
Regelungen zur	--		
Anwesenheit			
6	Angebot des Moduls		
Turnus / Taktung	Jedes Semester		
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Ewald Terhart		
Anbietende Lehrereinheit(en)	Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft		
7	Mobilität / Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs, Master of Education für die Lehrämter Gym/Ges, HRSGe und G (G/HRSGe nicht VL2 und/oder mit abweichender Leistungspunktezahl)		
Modultitel englisch	Classroom Teaching		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Introduction to classroom teaching		
	LV Nr. 2: Specific issues of inclusion by students with special needs assistance		
	LV Nr. 3: Course of didactics and issues of inclusion		
8	LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	--	Modul gesamt: --	
Inklusion (LP)	LV Nr. 2: 3 LP, LV Nr. 3: 1 LP	Modul gesamt: 4 LP	
9	Sonstiges		
	Das Modul kann auch in einem anderen Semester als dem 1. und 2. bzw. 3. Semester studiert und in einem oder über mehrere Semester gestreckt absolviert werden.		

Teilstudiengang		Bildungswissenschaften
Studiengang		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs berufsbegleitend (LABG 2009 in der Fassung 2016)
Modul		Berufspädagogik I
Modulnummer		BP I
1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden		2.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt		6 LP / 180 h
Dauer des Moduls		1 Semester
Status des Moduls		Pflichtmodul
2	Profil	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
<p>Dieses Modul verfolgt eine grundlegende Auseinandersetzung mit zentralen Befunden der Berufsbildungsforschung im nationalen und internationalen Kontext. Aufbauend auf bereits erworbene Kompetenzen werden diese darüber vertieft und erweitert. Die Studierenden sollen einen forschungsorientierten Blick entwickeln, um auf dieser Basis vertiefende berufspädagogische Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten zu können. Damit bietet dieses Modul Grundlagenwissen und einen Anschluss für das Modul BP II. Gleichzeitig können die Lerninhalte/Lernergebnisse als Vorbereitung zum Praxissemester genutzt werden. Das Modul bezieht sich hinsichtlich seiner Zielausrichtung auf folgende bildungswissenschaftliche Kompetenzbereiche und Kompetenzen der „Standards für die Lehrerbildung“: A2, A3, B4, B5, C7; D9-D10.</p>		
Lehrinhalte		
<p>In diesem Modul werden Entwicklungslinien und zentrale Befunde der Berufsbildungsforschung im Kontext paradigmatischer und forschungsmethodischer Zugänge behandelt: zum beruflichen Lehren und Lernen, zu beruflichen Bildungsinstitutionen und -systemen, zu Übergangsprozessen in der beruflichen Bildung, zur Berufs- und Arbeitsmarktentwicklung, zur beruflichen Arbeitsmarkt- und Qualifikationsforschung sowie zur Kompetenzmessung und -entwicklung und zur berufspädagogischen Professionalitätsentwicklung. Relevante Konzepte, Problemstellungen und Diskurse der Berufspädagogik werden aufgegriffen sowie ausgewählte Gegenstände und Zieldimensionen beruflicher Bildung im Kontext der Berufsbildungsforschung betrachtet. Erweiternd dazu werden interdisziplinäre Zusammenhänge hergestellt, deren spezifische Fragestellungen aufgenommen und ihre Bedeutung im Kontext beruflicher Bildungsprozesse beleuchtet. Im Fokus stehen aktuelle Forschungsbefunde und deren Einordnung bzw. Bewertung bezüglich ihrer Relevanz für die schulische, außerschulische und betriebliche Berufsbildungs-praxis. Die Anforderungen, die sich für die Lehrkräfte an beruflichen Schulen und das (außer-) betriebliche Bildungspersonal stellen, werden in Hinblick auf ihr professionelles Handeln (selbst-)reflexiv thematisiert, insbesondere auch, was den Umgang mit Heterogenität und Vielfalt betrifft. Konzepte berufspädagogischer Professionalität werden in diesem Kontext herausgestellt, ebenso theoretische Zugänge inklusiver Bildung berücksichtigt.</p>		
Lernergebnisse		

Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> • kennen die Zieldimensionen beruflicher Bildung im Kontext der Berufsbildungsforschung sowie die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien des spezifischen Forschungsbereichs und können diese hinsichtlich disziplinärer Standards der Berufspädagogik bestimmen • sind in der Lage, die Entwicklungslinien und zentralen Befunde der Berufsbildungs-forschung im Kontext paradigmatischer und forschungsmethodischer Zugänge einzuordnen und diese hinsichtlich ihrer Relevanz für die Berufsbildungspraxis zu analysieren, • können relevante Konzepte, Problemstellungen, unterschiedliche theoretische Zugänge und Diskurse der Berufspädagogik analysieren, diese reflektieren und in unterschiedliche Handlungsfelder transferieren, • reflektieren auf der Basis von Befunden aus der empirischen Unterrichtsforschung und Kompetenzforschung professionelle Haltungen und können Selbstreflexionsprozesse für eigenes professionelles Handeln wissenschaftlich begründet ableiten, • kennen relevante Befunde der Arbeitsmarkt- und Qualifikationsforschung und können Strukturen betrieblicher Ausbildungspraxis im Hinblick auf Lernortkooperation und deren Bedeutung für den Lernort Berufliche Schule analysieren, • können interdisziplinäre Zugänge sowie deren spezifische Fragestellungen bewerten und sind befähigt, diese in ihrer Relevanz für berufliche Bildungsprozesse zu analysieren und zu reflektieren, • sind in der Lage, mit der Komplexität des erworbenen Wissens umzugehen sowie dieses fall- und forschungsbezogen anzuwenden und können eigene Fragestellungen sowie Positionen argumentativ im Umgang mit Wissenschaft, Politik und Berufsbildungspraxis vertreten. 						
3	Aufbau					
Komponenten						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta-tus	LP	Workload 6 LP / 180 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1	V	Konzepte und Befunde der Berufsbildungsforschung	P	3	30h/ 2 SWS	60 h
2	S	Ausgewählte Themen der Berufspädagogik	P	3	30h/ 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Angebot optionaler Seminare			
4	Prüfungskonzeption – <i>passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</i>					
Prüfungsleistung(en)						
MAP/MP/MTP	Art		Dauer/ Umfang		Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Mündliche Prüfung (M)oder Hausarbeit (H) (Die Art der Prüfungsleistung wird rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gegeben)		M: 25-30 Min. H: 12-15 Seiten		2	100%
Studienleistung(en)						
Art			Dauer/ Umfang		Anbindung an LV Nr.	
Test			45-60 Min.		1	
Gewichtung der Modulnote für			6/35			

die Fachnote		
5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		Keine
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.
Regelungen zur Anwesenheit		keine
6	Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung		jedes Semester
Modulbeauftragte/r		Prof. Dr. Ursula Bylinski (IBL)
Anbietende Lehrereinheit(en)		Institut für Berufliche Lehrerbildung (IBL) und Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft der WWU
7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs
Modultitel englisch		Vocational Education I
Englische Übersetzung der Modulkomponenten		LV Nr. 1: Concepts and findings of vocational research
		LV Nr. 2: Selected topics of vocational education
		--
8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)		LV Nr. X usw. --
Inklusion (LP)		LV Nr. X usw. --
		Modul gesamt: --
		Modul gesamt: --
9	Sonstiges	
		In dem Modul werden in Anlehnung an die LZV inklusions-orientierte Fragestellungen aufgegriffen und thematisiert. Das Modul wird in kooperativer Form vom FB 6, IfE der WWU und dem IBL der FH Münster angeboten. Das Modul kann auch in einem anderen als dem 2. Semester studiert und/oder über mehrere Semester gestreckt absolviert werden.

Teilstudiengang		Bildungswissenschaften
Studiengang		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs berufsbegleitend (LABG 2009 in der Fassung 2016)
Modul		Berufspädagogik II
Modulnummer		BP II
1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden		5.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt		6 LP / 180 h
Dauer des Moduls		1 Semester
Status des Moduls		Wahlpflichtmodul
2	Profil	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
<p>Bei dem Modul handelt es sich um ein Vertiefungsmodul zu berufspädagogischen Themen und Fragestellungen. Die Studierenden sollen forschungsbezogene Kenntnisse und Kompetenzen zu den u.g. Themenbereichen erwerben und darüber hinaus ihre berufspädagogische Professionalität reflexiv und in forschender Absicht weiterentwickeln. Dabei wird einerseits auf bisher erworbenes berufspädagogisches Grundlagenwissen aufgebaut, andererseits an die in ULI und BP I ausgewiesenen Lerninhalte und Lernergebnisse angeknüpft. Ebenso werden curriculare Bezüge zum Praxissemester aufgenommen. Dies erfolgt über anschlussfähige Lerngelegenheiten im Sinne einer inhaltlichen Fortführung Forschenden Lernens, indem Fragestellungen aus den berufspädagogisch akzentuierten Studienprojekten aufgegriffen, erweitert und situationsorientiert vertieft werden. Dies erfolgt auch hinsichtlich der Anschlussfähigkeit an eine Masterthesis. Das Modul bezieht sich hinsichtlich seiner Zielausrichtung auf folgende bildungswissenschaftliche Kompetenzbereiche und Kompetenzen der „Standards für die Lehrerbildung“: A1, A2, B4, C7, D10-D11.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Die Lehrinhalte beziehen sich auf berufspädagogische Fragestellungen aus den <u>Themenkomplexen</u> „Berufliches Lehren und Lernen“ sowie „Institutionen und Organisationen beruflicher Bildung“. Aktuelle theoretische Diskurse sowie Ergebnisse empirischer Studien werden ebenso integriert wie Situations-/Fallbezüge aus dem beruflichen Kontext.</p> <p>In Hinblick auf den <u>erstgenannten Themenkomplex</u> findet sowohl eine vertiefende Auseinandersetzung mit Lehr-/Lernprinzipien und -konzepten beruflicher Lehr-/Lernprozesse als auch mit Fragen zur handlungs- und lernfeldorientierten Gestaltung sowie kompetenzorientierten beruflichen Prüfungen statt. Diesbezüglich werden auch Aspekte mediengestützten und digitalen Lehrens, Lernens und Prüfens in der beruflichen Bildung berücksichtigt. Des Weiteren finden Aspekte formellen/informellen Lernens unter dem Gesichtspunkt beruflicher Sozialisationsprozesse Beachtung. In diesem Zusammenhang wird mit Blick auf Bildungsbiographien/ -anschlüsse auch auf vertiefende Fragen zu Berufswahlprozessen eingegangen.</p> <p>Die Lehrinhalte des <u>zweitgenannten Themenkomplexes</u> in diesem Modul behandeln Fragen zu Schul- und Organisationsentwicklung. Inhalte zu Schulqualität, Steuerung und Effektivität beruflicher Schulen werden ebenso integriert wie institutionelle Kontextvariablen und innovative Zugänge im Kontext der Lernortkooperation zwischen schulischen und betrieblichen Akteurinnen und Akteuren. Des Weiteren werden Ansätze zur Unterrichtsentwicklung mit Bezugnahme auf curriculare Aspekte berücksichtigt.</p>		
Lernergebnisse		

Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> • kennen die Gestaltungsansprüche an kompetenzorientierten beruflichen Unterricht und sind in der Lage, hiermit korrespondierende Konzepte hinsichtlich der Zieldimension Berufliche Handlungskompetenz als Lehr-/Lernarrangement zu entwickeln und zu analysieren, • reflektieren Anforderungen an kompetenzorientierte Prüfungen in Bezug auf Gütekriterien, Rahmenbedingungen beruflicher Praxis und diagnostische Kompetenzentwicklung, • können vertiefende Aspekte zu Berufswahlprozessen auf fallbezogene pädagogische Interventionen beziehen, • kennen wesentliche Ziele, Methoden und Prozessabläufe von Schulentwicklung an beruflichen Schulen und sind in der Lage, konzeptionelle Ansätze und schulbezogene Reformen kritisch zu beleuchten, • sind in der Lage, Ansprüche von Schulentwicklung mit Blick auf das Handeln von Schulleitung und Lehrkräften zu analysieren und können forschungsbasiertes Wissen zur Mitgestaltung von Schule und Unterricht nutzen, • können die Qualitätsentwicklung von Bildungsangeboten und ihrer institutionellen Rahmenbedingungen kritisch beurteilen und Weiterentwicklungen auch im Kontext von Lernortkooperation aufzeigen, • verfügen über die Bereitschaft und Fähigkeit, mit Kolleginnen und Kollegen bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung zu kooperieren, • reflektieren Grundsätze berufsethischer Prinzipien im Zusammenhang mit schulbezogenen und unterrichtlichen Entwicklungs- und Forschungsaufgaben, auch unter dem Blickwinkel der eigenen Professionalitätsentwicklung und einer forschenden Haltung. 						
3	Aufbau					
Komponenten						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload 6 LP / 180 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1	S	Vertiefende Thematik zu beruflichem Lehren und Lernen	P	3	30h/ 2 SWS Vorlesung	60 h
2	S	Vertiefende Thematik zu Institutionen und Organisationen beruflicher Bildung	P	3	30h/ 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden können zwei Veranstaltungen zu verschiedenen Themen innerhalb des Moduls aus dem Lehrangebot des IfE der WWU Münster und des IBL der FH Münster wählen.			
4	Prüfungskonzeption – <i>passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</i>					
Prüfungsleistung(en)						
MAP/MP/MTP	Art		Dauer/ Umfang		Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Schriftliche Präsentation (P) oder Hausarbeit (H) (Die Art der Prüfungsleistung wird rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gegeben)		P: 10 Seiten H: 12-15 Seiten		1 oder 2*	100%
Studienleistung(en)						
Art			Dauer/		Anbindung	

	Umfang	an LV Nr.	
Referat	20 Min.	1 oder 2*	
*Es ist nicht möglich, im Rahmen einer Veranstaltung sowohl die Studienleistung als auch die MAP zu absolvieren. Die Studierenden müssen daher wählen, in welcher Veranstaltung sie die MAP und in welcher Veranstaltung sie die Studienleistung absolvieren wollen.			
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote	6/35		
5	Voraussetzungen		
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
Regelungen zur Anwesenheit	keine		
6	Angebot des Moduls		
Turnus / Taktung	jedes Semester		
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Ulrike Weyland (WWU Münster, AG Berufspädagogik)		
Anbietende Lehrereinheit(en)	Fachbereich 06 – Institut für Erziehungswissenschaft der WWU und IBL der Fachhochschule		
7	Mobilität / Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs		
Modultitel englisch	Vocational Education II		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Deeping topics on professional vocational teaching and learning		
	LV Nr. 2: Deeping topics on institutions, organizations and subsystems in vocational education		
	--		
8	LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --	
Inklusion (LP)	LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --	
9	Sonstiges		
	<p>In dem Modul werden in Anlehnung an die Lehramtszugangsverordnung (LZV) inklusionsorientierte Fragestellungen inhaltlich vertieft, u.a. zur Thematik inklusive Diagnostik in der Beruflichen Bildung.</p> <p>Das Modul wird in kooperativer Form vom FB 6, IfE der WWU und dem IBL der FH Münster angeboten.</p> <p>Das Modul soll nach dem Praxissemester studiert werden. Das Modul kann auch in einem anderen als dem 5. Semester studiert und/oder über mehrere Semester gestreckt absolviert werden.</p>		

Teilstudiengang		Bildungswissenschaften
Studiengang		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs berufsbegleitend (LABG 2009 in der Fassung 2016)
Modul		Bildungsprozesse und gesellschaftlicher Wandel
Modulnummer		BGW
1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden		5.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt		6 LP / 180 h
Dauer des Moduls		1 Semester
Status des Moduls		Wahlpflichtmodul
2	Profil	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
<p>Die Lehre dient der Vermittlung soziologischen Fachwissens zum Verständnis der gesellschaftlichen Bedeutung von Erziehung, Bildungserwerb und Bildungsmobilität sowie deren Dokumentation durch Schulabschlüsse in darauf ausgerichteten Organisationen. Ein weiteres Ziel ist die Befähigung der Studierenden spezifisch soziologische Deutungen von gesellschaftlicher Wirklichkeit und die wissenschaftliche Definition soziologischer Fachbegriffe im Kontext von Erziehung und Bildung nachvollziehen zu können sowie deren Nutzen in der Anwendung auf die Analyse von Zusammenhängen zwischen individuellen Möglichkeiten und gesellschaftlichen Verhältnissen zu erkennen. Auf diese Weise bringt die Lehre soziologischer Forschung eine über die Interaktionsebene hinausreichende Perspektive in die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Erziehung, Bildung, Lehren und Lernen im Rahmen des bildungswissenschaftlichen Curriculums ein und trägt dazu bei, die Voraussetzungen für den Aufbau von weiteren Kompetenzen für die Ausübung des Lehrberufs insbesondere in den Bereichen „Erziehen“ (Kompetenzen: B4-6), „Beurteilen“ (Kompetenz: C7) und „Innovieren“ (Kompetenzen: D-9-11) zu schaffen.</p>		
Lehrinhalte		
<p>In den Vorlesungen und Seminaren werden sowohl klassische soziologische Zugänge und Konzepte zur Beobachtung und Deutung sozialen Handelns, sozialer Strukturen und gesellschaftlicher Verhältnisse als auch gegenwartsbezogene Diagnosen behandelt, deren Vergleich es ermöglicht ausgewählte strukturelle gesellschaftliche Wandlungsprozesse wie Individualisierung als Modus von Vergesellschaftung, Demokratisierung, (funktionale) Differenzierung und Vermarktlichung zu verdeutlichen.</p> <p>Dies schließt das Studium sozialisationstheoretischer Ansätze im wissenschaftsgeschichtlichen Spannungsfeld zwischen Fremd- und Selbstsozialisationsansätzen sowie von Ergebnissen der schul- und peerorientierten Sozialisationsforschung und der bildungssoziologisch ausgerichteten sozialen Ungleichheitsforschung ein, die nach kontextgebundenen determinierenden Einflüssen sozialstruktureller Merkmale auf Bildungserfolge fragen, wie z.B. soziales Geschlecht, soziale Herkunft, familiäre Bedingungen und Zuwanderungsgeschichte. Damit werden auch solche Forschungsthemen aufgegriffen die bildungspolitisch und bildungswissenschaftlich als Leitbilder der Heterogenität, der Diversity und Inklusion verhandelt werden.</p>		
Lernergebnisse		

Das Studium der oben genannten Lehrinhalte unter besonderer Berücksichtigung des institutionalisierten und organisational gerahmten Kompetenzerwerbs im Schulwesen der Länder der Bundesrepublik Deutschland unter Berücksichtigung ausgewählter Aspekte gesellschaftlichen Wandels befähigt die Studierenden die Bedeutung zertifizierten (Aus-)Bildungserfolgs sowie den historisch kontingenten Zugang zu seinem Erwerb für die Analyse gesellschaftlicher Verhältnisse zu erkennen.

Die Studierenden können

- soziologische Zugänge zur Analyse der Bedeutung von institutionalisierten und organisatorisch gerahmten Bildungserwerbs- und Erziehungsprozessen als solche erkennen, etwa in Abgrenzung zu pädagogisch, psychologisch oder bildungsökonomisch akzentuierten Zugängen,
- Manifestationen struktureller gesellschaftlicher Veränderungen anhand (bildungs-)soziologischen Fachwissens und unter Verwendung von Fachbegriffen und der Interpretation statistischer Daten benennen und zusammenhängend wiedergeben,
- Veränderungen der Anforderungen an und des Stellenwerts von Schulabschlusszertifikaten und die deren Erwerb zugrunde liegenden Bedingungen darlegen sowie Folgen für die individuelle Lebensplanung aus einer Lebensverlaufsperspektive (Kindes-, Jugend- und fortschreitendes Erwachsenenalter) reflektieren,
- Herausbildung, Struktur und Funktionen des Schulwesens in den Ländern der BRD aus einer bildungssoziologischen Perspektive differenziert und zusammenhängend beschreiben;
- sozialisationstheoretische und sozialstrukturanalytische Arbeiten als Erklärungsansätze für Zusammenhänge zwischen individuellen Entwicklungsmöglichkeiten und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen benennen und unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe beschreiben,
- geschlechtsspezifizierte, herkunftsbedingte sowie kulturell divergierende Voraussetzungen für den Kompetenzerwerb erfassen und das durch das Studium erlangte Fachwissen zur Reflexion der eigenen professionellen Handlungsentwürfe als zukünftige Lehrerin bzw. zukünftiger Lehrer anwenden.

Im Hinblick auf den Erwerb überfachlicher Kompetenzen liegen Schwerpunkte auf der Sicherung verständigungsorientierten Kommunizierens, klar strukturierten und fachlich korrekten Präsentieren sowie dem selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten und dem Aufbau einer Diversitätssensibilität.

3	Aufbau					
Komponenten						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload 6 LP / 180 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1.	V	Vorlesung	P	2	30 (2 SWS)	30
2.	S	Seminar	P	4	30 (2 SWS)	90
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Studierenden wählen eine Vorlesung sowie ein Seminar aus dem Lehrveranstaltungsangebot innerhalb des Moduls.				
4	Prüfungskonzeption – <i>passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</i>					
Prüfungsleistung(en)						
MAP/MP/MTP	Art		Dauer/ Umfang		Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Mündlicher Vortrag (MV) mit schriftlicher Ausarbeitung (z.B. Referat mit Ausarbeitung oder Sitzungsmoderation mit Dokumentation der Studienergebnisse) <i>oder</i>		MV: 8 Seiten		Nr. 2	100%

	Hausarbeit (H) nach Vorgabe der Lehrenden oder Mündliche Prüfung (M) nach Vorgabe der Lehrenden. (Die Art der Prüfungsleistung wird rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gegeben.)	H: 12-15 Seiten M: 25-30 Min.		
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Test		45-60 Minuten	Nr. 1	--
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		6/35		
5	Voraussetzungen			
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		Keine		
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
Regelungen zur Anwesenheit		Keine		
6	Angebot des Moduls			
Turnus / Taktung		Jedes Semester		
Modulbeauftragte/r		Dr. Katrin Späte		
Anbietende Lehrereinheit(en)		Institut für Soziologie – Fachbereich 06		
7	Mobilität / Anerkennung			
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs, Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen		
Modultitel englisch		Educational Processes and Social Change		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten		LV Nr. 1: Lecture		
		LV Nr. 2: Seminar		
		--		
8	LZV-Vorgaben			
Fachdidaktik (LP)		LV Nr. X usw. 0 LP	Modul gesamt: 0 LP	
Inklusion (LP)		LV Nr. X usw. 0 LP	Modul gesamt: 0 LP	
9	Sonstiges			
	Das Modul kann auch in einem anderen als dem 5. Semester studiert und/oder über mehrere Semester gestreckt absolviert werden.			

Teilstudiengang		Bildungswissenschaften
Studiengang		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs berufsbegleitend (LABG 2009 in der Fassung von 2016)
Modul		Lernen, Entwicklung, Soziale Prozesse
Modulnummer		LES
1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden		5.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt		6 LP / 180 h
Dauer des Moduls		1 Semester
Status des Moduls		Wahlpflichtmodul
2	Profil	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
<p>Das Modul führt in die Funktionsweise menschlicher Informationsverarbeitung und sozialer Interaktion ein. Auf Basis dieses Wissens werden im Modul Kompetenzen in den Kompetenzbereichen <i>Unterrichten</i> (Kompetenzen A2 und A3), <i>Erziehen</i> (Kompetenz B4 und B6), <i>Beurteilen</i> (Kompetenz C7 und C8) und <i>Innovieren</i> (Kompetenz D10) erworben.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Zentrale Lehrinhalte sind die Einführung in die Funktionsweise menschlicher Informationsverarbeitung und Interaktionsmodelle. Dies wird ergänzt um Theorien und Anwendungsbeispiele aus den Themenfeldern Gedächtnis, Lernen, Motivation und Emotion. Dabei wird thematisiert, wie sich die Entwicklung des jeweiligen Funktionsbereichs im Jugendalter vollzieht und welche Auswirkungen verschiedene Einflussfaktoren im Kontext von Lehr- und Lernprozessen darauf haben. Weiterhin wird vermittelt, welche Rolle Interaktion und Kommunikation beim Lernen und Lehren spielen. In den Lehrveranstaltungen wird durch innovative Lernsettings u.a. Gelegenheit zur Erfahrung selbstregulierter Lernprozesse sowie zur Vertiefung von fachlicher Reflexionsfähigkeit gegeben.</p>		
Lernergebnisse		
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen wesentliche Theorien der Lern- und Leistungsmotivation und können auf dieser Basis Prinzipien zur Gestaltung von Lernsituationen ableiten sowie über eine kontextbezogene Anwendung reflektieren, • kennen grundlegende Lern- und Selbstmotivationsstrategien und können diese nutzen, um die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten zu fördern, • können individuelle Entwicklungsverläufe von Schülerinnen und Schülern unter Anwendung psychologischer Theorien der Entwicklung und Sozialisation von Jugendlichen analysieren und dabei soziale und kulturelle Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren berücksichtigen, • verfügen über Kenntnisse zu Kommunikation und Interaktion und sind in der Lage mit Hilfe dieses Wissens schwierige Situationen und Konflikte im schulischen Kontext zu analysieren und reflektiert Lösungsansätze zu entwickeln. Dies betrifft insbesondere Konfliktfelder im Zusammenhang mit Gewalt und Diskriminierung, • kennen methodische Grundlagen zur Diagnose der Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern und wissen die Ergebnisse für die individuelle Förderung zu nutzen, 		

<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern anhand verschiedener Bezugssysteme der Leistungsbeurteilung einzuschätzen und können transparente Beurteilungsmaßstäbe reflektiert und anwendungsbezogen einsetzen, um sie Schülerinnen und Schülern und Eltern zurückzumelden, • verfügen über anschlussfähiges Wissen zur Evaluation von Unterrichts- und Schulqualität und rezipieren und bewerten vor diesem Hintergrund Ergebnisse der Bildungsforschung. Damit sind sie in der Lage, eigenen Unterricht evaluierend zu begleiten und ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln, kennen die Grundlagen fachbezogenen wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns, anhand dessen wissenschaftliche Literatur analysiert werden sollte. 						
3	Aufbau					
Komponenten						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload 6 LP / 180 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1	V/S	Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse I	P	3	30 h/2 SWS	60 h
2	V/S	Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse II	P	3	30 h/2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Falls nicht beide Lehrveranstaltungen des Moduls im selben Semester belegt werden, ist die Reihenfolge zu beachten, d.h. „Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse I“ ist vor „Einführung in unterrichtsrelevante psychische Grundprozesse II“ zu belegen.			
4	Prüfungskonzeption – <i>passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</i>					
Prüfungsleistung(en)						
MAP/MP/MTP	Art			Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	V: Klausur			90 min	2	100%
Studienleistung(en)						
Art				Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
„Schriftliche Ausarbeitung“ oder „Portfolio“ oder andere workload-äquivalente Studienleistungen (Die Art der Studienleistung wird rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gegeben)				5-6 S.	1	---
„Schriftliche Ausarbeitung“ oder „Portfolio“ oder andere workload-äquivalente Studienleistungen (Die Art der Studienleistung wird rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gegeben)				5-6 S.	2	---
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			6/35			
5	Voraussetzungen					
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen			Für die Belegung sind keine Voraussetzungen zu erfüllen.			
Vergabe von Leistungspunkten			Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			

Regelungen zur Anwesenheit	--	
6	Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Dr. Ute-Regina Roeder	
Anbietende Lehrereinheit(en)	Institut für Psychologie in Bildung und Erziehung, FB 07	
7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs, Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LABG 2009)	
Modultitel englisch	Learning, Development, Social Processes	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Psychological Basics of Teaching and Learning I	
	LV Nr. 2: Psychological Basics of Teaching and Learning II	
	...	
8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --
Inklusion (LP)	LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --
9	Sonstiges	
	<p>Die modulbezogenen Inhalte sind für die Studierenden des Moduls LES neu. Daher ist das Modul als einführendes Modul konzipiert, was sich insbesondere durch die Vermittlungsform der Vorlesung zeigt. Gleichwohl wird dem höheren fachübergreifenden Kompetenzniveau der Studierenden durch die didaktische Gestaltung der Vorlesung Rechnung getragen. Erwartet wird die aktive Mitwirkung an den Lehrveranstaltungen des Moduls bzw. die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsinhalte. Das Modul kann auch in einem anderen als dem 5. Semester studiert und/oder über mehrere Semester gestreckt absolviert werden.</p>	

Teilstudiengang		Bildungswissenschaften
Studiengang		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs berufsbegleitend (LABG 2009 in der Fassung 2016)
Modul		Philosophicum elementare
Modulnummer		PHE
1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden		5.
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt		6 LP / 180 h
Dauer des Moduls		1 Semester
Status des Moduls		Wahlpflichtmodul
2	Profil	
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum		
<p>Das Philosophicum elementare soll die Studierenden mit den philosophischen (z.B. ethischen, normativen, weltanschaulichen, bildungs- und wissenschaftsphilosophischen, anthropologischen) Grundlagen des Lehrerinnen- bzw. Lehrerberufs bekannt machen und sie dazu befähigen, über ihre Berufsrolle und ihr Verständnis von Unterricht und Schule zu reflektieren. Das Modul zielt auf eine Vertiefung in den Kompetenzbereichen Erziehen (Kompetenzen B 4, 5, 6) und Innovieren (Kompetenzen D9, 10, 11) sowie auf die Stärkung der überfachlichen Kompetenzen zur strukturierten Kommunikation und rationalen Argumentation, zur Analyse von Problemen, zur Kritik, zur Verknüpfung von Wissensbereichen und zur Teilnahme am interdisziplinären Diskurs.</p>		
Lehrinhalte		
<p>Das Philosophicum elementare weist verschiedene Profilvarianten auf, um Studierenden professionsspezifische Anknüpfungspunkte zu bieten. In jeder Variante wird schwerpunktmäßig die Auseinandersetzung mit einer bestimmten philosophischen Disziplin angeboten. Die konkreten Lehrinhalte richten sich nach der von den Studierenden gewählten Profilvariante. In der Einführungsvorlesung oder dem Grundkurs (Nr. 1) werden Überblickskenntnisse vermittelt, das Seminar (Nr. 2a oder 2b) dient der Vertiefung. In allen Varianten werden neben Sachkenntnissen über Theorieansätze (z.B. der Anthropologie, Bildungsphilosophie, Ethik, Sozialphilosophie, Wissenschaftsphilosophie), Probleme und grundlegende Begriffe (z.B. Bildung, Gesellschaft, Handlung, Krankheit/Gesundheit, Mensch, Norm, Normalität, Urteil, Wert, Glauben versus Wissen) auch Methodenkenntnisse (zum Argumentieren, Analysieren, strukturierten Kommunizieren usw.) vermittelt. Auch innerhalb des gewählten Profils gibt es die Möglichkeit, fachliche Schwerpunkte zu setzen, die den persönlichen Interessen der Studierenden entsprechen.</p>		
Lernergebnisse		
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • überschauen je nach gewählter Profilvariante einen für den Lehrerinnen- bzw. Lehrerberuf relevanten, philosophischen Problembereich und verschiedene Positionen innerhalb dieses Bereichs, • erkennen philosophische Grundlagenprobleme auch in Bereichen außerhalb ihres jeweiligen Fächerhorizonts und unabhängig von ihrem jeweiligen kulturellen Hintergrund, • sind fähig, ausgewählte Probleme interdisziplinär zu erfassen, • können komplexe und für die gewählte Profilvariante einschlägige Texte deuten, • können die begriffliche und argumentative Struktur ausgewählter philosophischer Theorien 		

beschreiben und analysieren, <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein philosophisch-analytisches Verständnis von Begriffen, die für die Reflexion von Unterricht und Berufsrolle wesentlich sind, • sind in der Lage, zwischen gültigen und ungültigen Argumenten zu unterscheiden • können ausgewählte theoretische Modelle und Positionen kritisch prüfen und sie auf aktuelle Probleme und Erwartungen an die eigene Berufsrolle anwenden, • können sich konstruktiv an einem moderierten Gespräch über philosophisch relevante Fragen beteiligen und dabei ihre eigenen und fremde Positionen zu philosophisch relevanten Fragen darstellen und diskutieren, • sind in der Lage, ihre Überlegungen bildungssprachlich präzise und geordnet darzustellen, • können mit interkulturellen Herausforderungen sensibel umgehen und mit philosophisch gestützten Lösungsvorschlägen auf sie reagieren. 						
3	Aufbau					
Komponenten						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload 6 LP / 180 h	
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium
1	V	Einführungsvorlesung / Grundkurs zu einer gewählten Profilvariante	P	2	30 h / 2 SWS	30 h
2a	S	Seminar mit mündlicher Prüfung zu einer gewählten Profilvariante	WP	4	30 h / 2 SWS	90 h
ODER						
2b	S	Seminar mit schriftlicher Arbeit zu einer gewählten Profilvariante	WP	4	30 h / 2 SWS	90 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Die Studierenden wählen zunächst eine Profilvariante. Innerhalb dieser Variante haben sie die Wahl unter verschiedenen Seminarangeboten. Im Wiederholungsfall können Studierende auch eine andere Profilvariante wählen.				
4	Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)						
MAP/MP/MTP	Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote LP	
MAP	Mündliche Prüfung (mit Thesenpapier oder Poster)		25-30 Min.	2a	100 %	
	ODER					
	Schriftliche Arbeit (z.B. Hausarbeit oder Portfolio aus mehreren kurzen Texten)		12-15 Seiten	2b		
Studienleistung(en)						
Art			Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.		
Test			45-60 Min.	1		
Der Test kann durch eine andere (mündliche oder schriftliche) Studienleistung ersetzt werden. Ob eine solche Ersatzleistung erbracht werden kann, wird im Einzelfall durch die/den verantwortlichen Lehrende/n entschieden und den Studierenden rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gemacht. Die mündliche Leistung soll 20 Minuten, die schriftliche ca. 5 Seiten à 2700 Zeichen umfassen.						

Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		6/35
5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		Keine
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden sind.
Regelungen zur Anwesenheit		Keine
6	Angebot	
Turnus / Taktung		Vorlesung/Grundkurs i.d.R. jedes zweite Semester (je nach Profil im WS oder SS), Seminare jedes Semester. Das Modul kann in jedem Semester begonnen und auch über zwei Semester studiert werden.
Modulbeauftragte/r		Prof. Dr. Christian Thein
Anbietende Lehrereinheit(en)		Philosophisches Seminar
7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs
Modultitel englisch		philosophicum elementare
Englische Übersetzung der Modulkomponenten		LV Nr. 1: lecture / basic course
		LV Nr. 2a/b: seminar
8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)		LV Nr. X usw. -- Modul gesamt: --
Inklusion (LP)		LV Nr. X usw. -- Modul gesamt: --
9	Sonstiges	

Das Modul kann auch in einem anderen als dem 5. Semester studiert und/oder über mehrere Semester gestreckt absolviert werden.

Teilstudiengang		Bildungswissenschaften					
Studiengang		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs berufsbegleitend (LABG 2009 in der Fassung 2016)					
Modul		Masterarbeit					
Modulnummer		MT					
1	Basisdaten						
Fachsemester der Studierenden		6.					
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt		18 LP / 540 h					
Dauer des Moduls		1 Semester					
Status des Moduls		Wahlpflichtmodul					
2	Profil						
Zielsetzung / Einbindung in das Curriculum							
Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, eine eingegrenzte wissenschaftliche Fragestellung aus den Bildungswissenschaften selbstständig adäquat zu bearbeiten und den Bearbeitungsprozess entsprechend den Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten zu dokumentieren und auszuwerten.							
Lehrinhalte							
Die Aufgabenstellung für die Masterarbeit kann aus folgenden Fächern entwickelt werden:							
<ul style="list-style-type: none"> • Erziehungswissenschaft • Psychologie • Philosophie • Soziologie 							
Das Thema wird aus einem der studierten Module entwickelt.							
Lernergebnisse							
Die Studierenden							
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, im Rahmen ihrer Masterarbeit eine der vermittelten Methoden bei der Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung themenbezogen und reflektiert einzusetzen und • zeigen durch eine erfolgreich absolvierte Masterarbeit die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Problembearbeitung, zur Einhaltung der Regeln der in diesem Bereich geltenden wissenschaftlichen Methodik, zur Reflexion und kritischen Bewertung der erarbeiteten Ergebnisse. 							
3	Aufbau						
Komponenten							
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Sta- tus	LP	Workload 18 LP / 540 h		
					Präsenzzeit/ SWS	Selbststudium	
1		Masterarbeit	P	18		540 h	
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Das Masterarbeitsthema wird von der Prüferin/dem Prüfer gestellt. Die/der Studierende kann ein Thema vorschlagen.					
4	Prüfungskonzeption – <i>passend zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)</i>						
Prüfungsleistung(en)							
MAP/MP/MTP		Art		Dauer/ Umfang		Anbindung	Gewichtung

			an LV Nr.	Modulnote
	Masterarbeit	Ca. 60 Seiten	1	100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	

Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		18/101		
5	Voraussetzungen			
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		Vor Beginn der Anfertigung der Masterarbeit muss ein bildungswissenschaftliches Modul erfolgreich absolviert worden sein.		
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
Regelungen zur Anwesenheit		--		
6	Angebot des Moduls			
Turnus / Taktung		Jedes Semester		
Modulbeauftragte/r		Alle Prüferinnen und Prüfer		
Anbietende Lehreinheit(en)		Fachbereich 06, Fachbereich 07 und Fachbereich 08 der WWU und IBL der FH		
7	Mobilität / Anerkennung			
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs, Master of Education für die Lehrämter HRSGe, G und Gym/Ges		
Modultitel englisch		Masterthesis		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten		LV Nr. 1: Master-Thesis		
		LV Nr. 2:		
		...		
8	LZV-Vorgaben			
Fachdidaktik (LP)		LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --	
Inklusion (LP)		LV Nr. X usw. --	Modul gesamt: --	
9	Sonstiges			
		Es ist auch möglich, die Masterarbeit im 5. Semester anzufertigen, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 4 Monate. Wird die Masterarbeit studienbegleitend abgelegt, verlängert sich die Bearbeitungszeit um bis zu zwei Monate (näheres regelt §3).		

**Zweite Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang Landschaftsökologie an der
Westfälischen Wilhelms-Universität vom 12. September 2013
vom 17. September 2018**

Aufgrund der §§ 2 Absatz 4 und 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) in der Fassung des Hochschulzukunftsgesetzes vom 16. September 2014 (GV NRW S. 547) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Landschaftsökologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 12. September 2013 (AB Uni 36/2013, S. 2790 f.), zuletzt geändert durch die Erste Änderungsordnung vom 5. September 2016 (AB Uni 37/2016, S. 2795 ff.), wird wie folgt geändert:

1. § 8 Absatz 1 erhält folgende neue Fassung:

„(1) Das Bachelorstudium im Studiengang B.Sc. Landschaftsökologie umfasst neben der Bachelorarbeit das Studium folgender Pflichtmodule nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen, die Teil dieser Prüfungsordnung sind:

Pflichtmodule:

- B1 Geologie/Geomorphologie
- B2 Bodenkunde
- B3 Allgemeine Biologie
- B4 Botanische Formenkenntnis
- B5 Zoologische Formenkenntnis und Tierökologie
- B6 Chemie für Naturwissenschaftler
- B7 Mathematik
- B8 Physik
- B9 Vegetationsökologie
- B10 Exkursionen
- B11 Studien- und Arbeitstechniken in Wissenschaft und Praxis
- B13 Klimatologie
- B14 Wasser- und Stoffkreisläufe
- B16 Landschaften und Lebensräume
- B17 Geostatistik
- B18 Geoinformatik
- B19 Methoden der Landschaftsökologie
- B20 Ergänzungsmodul I
- B21 Ergänzungsmodul II
- B22 Ergänzungsmodul III
- B23 Raum- und Umweltplanung
- B24 Angewandte Landschaftsökologie
- B25 Berufsorientierendes Praktikum
- B26 Wissenschaftliches Arbeiten
- B27 Bachelorarbeit.

2. § 16 Absatz 7 erhält folgende neue Fassung:

„(7) Werden Leistungen auf Prüfungsleistungen anerkannt, sind ggfs. die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. Die Anerkennung wird im Zeugnis gekennzeichnet. Führt die Anerkennung von Leistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind, dazu, dass eine Modulnote nicht gebildet werden kann, so wird dieses Modul nicht in die Berechnung der Gesamtnote mit einbezogen.“

3. Die Modulübersicht und die Modulbeschreibungen der Module B11, B12, B14, B19, B22 und B26 erhalten folgende neue Fassung:

Anhang: Modulübersicht und Modulbeschreibungen B.Sc. Landschaftsökologie

B.Sc. Landschaftsökologie		Leistungspunkte im Modul	LP im WS/SS	Prüfung (Gewichtung)
Erstes Studienjahr				
B1	Geologie/Geomorphologie	5	5/0	MAP(1)
B2	Bodenkunde	5	0/5	MAP(1)
B3	Allgemeine Biologie	5	0/5	MAP(0)
B4	Botanische Formenkenntnis	5	0/5	MP(1)
B5	Zoologische Formenkenntnis und Tierökologie	10	2/8	MP(2)
B6	Chemie für Naturwissenschaftler	10	10/0	MAP(0)
B7	Mathematik	5	5/0	MAP(0)
B8	Physik	5	5/0	MAP(0)
B9	Vegetationsökologie	5	2/3	MAP(1)
B10	Exkursionen	8	8*	-
B11	Studien- und Arbeitstechniken in Wissenschaft und Praxis	5	3/2*	-
Zweites Studienjahr				
B13	Klimatologie	10	2/8	MAP(2)
B14	Wasser- und Stoffkreisläufe	10	7/3	MAP(2)
B16	Landschaften und Lebensräume	10	4/6	MAP(2)
B17	Geostatistik	5	5/0	MAP(1)
B18	Geoinformatik	10	5/5*	MTP(1)
B19	Methoden der Landschaftsökologie	5	0/5	MP(1)
B20	Ergänzungsmodul I	5	5/0*	-
B21	Ergänzungsmodul II	5	5/0*	-
Drittes Studienjahr				
B22	Ergänzungsmodul III	5	5/0*	-
B23	Raum- und Umweltplanung	10	7/3	MTP(2)
B24	Angewandte Landschaftsökologie	10	5/5*	MP (0)
B25	Berufsorientierendes Praktikum	10	5/5*	-
B26	Wissenschaftliches Arbeiten	5	0/5	-
B27	Bachelorarbeit	12	0/12*	MAP(2)
Summe gesamtes Studium		180		19

*Die Aufteilung auf einzelne Semester kann variabel erfolgen.

a) Das bisherige Modul B11 „Allgemeine Studien I“ wird ersetzt durch das neue Modul B11 „Studien- und Arbeitstechniken in Wissenschaft und Praxis“

Modultitel deutsch:		Studien- und Arbeitstechniken in Wissenschaft und Praxis					
Modultitel englisch:		Scientific and applied work and study techniques					
Studiengang:		B.Sc. Landschaftsökologie					
1	Modulnummer: B11	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1.- 2. oder 2.- 3.	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Arbeiten im Natur- und Umweltschutz	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	15(1)	15
	2.	S	Berufliche Orientierung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	15 (1)	15
	3.	S	Fachenglisch	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	1	15 (1)	15
	4.	S	Studien- und Arbeitstechniken	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	5.	Ü	Je nach Wahlangebot innerhalb der Allgemeinen Studien der WWU aus den Bereichen „Rhetorik und Vermittlungskompetenz“ und „Berufsvorbereitung und Praxiskompetenz“	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	[1, 2 oder 3, je nach Wahl in Nr. 3+4]		
4	Lehrinhalte: Im Modul werden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und des praktischen Arbeitens im Natur- und Umweltschutz vermittelt. In der Vorlesung wird die Organisation von Natur- und Umweltschutzbehörden und -institutionen vorgestellt und ein Überblick über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes gegeben. Im Seminar „Studien- und Arbeitstechniken“ trainieren die Studierenden die Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse in mündlicher und in schriftlicher Form. Im Seminar Fachenglisch wird englischsprachige Originalliteratur aus dem Themenbereich der Landschaftsökologie bearbeitet. Die Studierenden tragen über die Inhalte in freier Rede auf Englisch vor und bauen so ihren Fachwortschatz auf.						
5	Erworbenene Kompetenzen: Die Studierenden beherrschen das grundlegende methodische Rüstzeug, wissenschaftlich zu arbeiten und ihre Arbeitsergebnisse angemessen auf Deutsch und Englisch zu präsentieren. Im Bereich des Natur- und Umweltschutzes sind ihnen grundlegende Organisationsstrukturen und Abläufe vertraut. Darüber hinaus verfügen die Studierenden mit der Fachsprache Englisch über eine Schlüsselkompetenz für entsprechende Berufsfelder. Der frühe Kontakt mit den im Beruf stehenden Rednern erleichtert den Studierenden die Entscheidung, in welcher Richtung sie sich vertieft ausbilden lassen wollen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Aus dem Angebot müssen Veranstaltungen im Umfang von insgesamt 5 LP belegt werden.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
8	Prüfungsleistung/en:						

	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	-		
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Es muss in den jeweils belegten Veranstaltungen (2, 3, 4, 5) eine der folgenden Studienleistungen erbracht werden. Die Art der Studienleistung wird rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt gegeben.		
	Zu 2., 3. Und 4.: Schriftliche oder mündliche Leistung		2 Seiten bzw. 10 min
	Zu 5.: Studienleistung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung in den Allgemeinen Studien.		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Keine		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine		
13	Anwesenheit: zu 3.: Um das Verständnis der Fremdsprache zu erwerben, Sprachkompetenzen zu entwickeln und phonetische Übungen unter Anleitung durchzuführen, ist eine regelmäßige Anwesenheit erforderlich. zu 4.: Die einzelnen Sitzungen bauen aufeinander auf, so dass eine regelmäßige aktive Teilnahme aller Studierenden erforderlich ist. Der Erwerb inhaltlicher, methodischer und sozial-kommunikativer Kompetenzen ist eng an die diskursiven Lehr- und Lernformen gebunden und kann nicht im Rahmen eines alleinigen theoretischen Selbststudiums erfolgen.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: -		
15	Modulbeauftragte/r: Der/die Geschäftsführende Direktor/in des Instituts für Landschaftsökologie	Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften	
16	Sonstiges: -		

b) Das bisherige Modul B12 „Allgemeine Studien II (Projektmanagement)“ wird ersatzlos gestrichen.

c) Das Modul B14 „Wasser- und Stoffkreisläufe“ erhält folgende neue Fassung:

Modultitel deutsch:		Wasser- und Stoffkreisläufe						
Modultitel englisch:		Water and elemental cycles						
Studiengang:		B.Sc. Landschaftsökologie						
1	Modulnummer: B14	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul				
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3./4.	LP: 10	Workload (h): 300			
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in die Hydrologie	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	2.	V	Einführung in die Wasserchemie	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	1	15 (1)	15
	3	V	Einführung in die Biogeochemie	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	1	15 (1)	15
	4		Übung Wasser- und Stoffhaushalt	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
5		Laborpraktikum Wasser- und Biogeochemie	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60	
4	Lehrinhalte: In diesem Modul werden Kenntnisse zu hydrologischen und biogeochemischen Prozessen in der Umwelt vermittelt. Anhand der Kreisläufe von Wasser und Stoffen werden wichtige physikalische und stoffliche Wirkungszusammenhänge im System Wasser-Boden-Atmosphäre erlernt. Hierbei stehen Bilanzierungsansätze, die Quantifizierung von Wasser- und Stoffflüssen, sowie die Analyse von antreibenden Kräften im Vordergrund. Grundlegendende chemische Konzepte zur Erfassung der Beschaffenheit von Gewässern und Böden werden vorgestellt und ihre Anwendung zur Beschreibung des Stoffumsatzes und Stoffaustausches zwischen Umweltkompartimenten verdeutlicht. Erhebung, Auswertung und Bewertung hydrologischer, wasser- und biogeochemischer Daten werden in Laborversuchen und im Gelände geübt. Hierbei werden die Studierenden an den Einsatz moderner Laboranalytik und –auswerteverfahren herangeführt.							
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind mit grundlegenden hydrologischen und hydrochemischen Konzepten und Methoden vertraut und können die chemische Beschaffenheit von Boden-, Grund- und Oberflächenwasser analysieren. Sie kennen Probenahme- und Messtechniken der Wasser- und Gasanalytik und können diese selbstständig einsetzen, um Wasserqualität und den Stoffaustausch zwischen Umweltkompartimenten zu quantifizieren. Die Studierenden sind in der Lage, hydrologische und biogeochemische Daten zu interpretieren und Zusammenhänge zu beurteilen. Sie sind weiterhin in der Lage, hydrologische und wasserchemische Daten zu präsentieren und im Rahmen von Bewertungs- und Planungsverfahren zu beurteilen.							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine							
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)							
8	Prüfungsleistung/en: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung					Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	
	Die Art der Prüfungsleistung wird von der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig zu Beginn des Moduls in geeigneter Weise bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung erfolgt mündlich oder durch eine Klausur.					30/90 Min.	100 %	

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Zu 5.: Praktikumsprotokoll im Rahmen des Laborpraktikums (pro Laborversuch, ca. 6 Termine)	Dauer bzw. Umfang Je 2-5 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: zweifach (2/19)	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
13	Anwesenheit: Im Rahmen des Laborpraktikums ist die Teilnahme an den Versuchen Pflicht da Arbeitstechniken praktisch erlernt werden müssen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: B.Sc. Geographie, Zwei-Fach-Bachelor Geographie, B.A. HRGe, B.Sc. Geoinformatik und andere Studiengänge nach Absprache	
15	Modulbeauftragte/r: Professur für Hydrologie	Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften
16	Sonstiges: -	

d) Das Modul B19 „Methoden der Landschaftsökologie“ erhält folgende neue Fassung:

Modultitel deutsch:		Methoden der Landschaftsökologie					
Modultitel englisch:		Methods of Landscape Ecology					
Studiengang:		B.Sc. Landschaftsökologie					
1	Modulnummer: B19	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3./4.	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in die Fernerkundungsmethoden in den Geowissenschaften	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	2.	Ü	Fernerkundungsmethoden in den Geowissenschaften	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	3.	Ü	GPS Methoden	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	4.	V+Ü	Biotop- und FFH-Lebensraumtypenkartierung	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	5.	Ü	Wissenschaftliches Rechnen	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	6.	Ü	Tierökologische Erfassungsmethoden	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	7.	Ü	GIS-Grundkurs	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
8.		eventuelle weitere Angebote werden vor Beginn des Semesters im digitalen Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3			
4	Lehrinhalte:						
<p>Das Modul vermittelt methodisch-technische Grundlagen zur Erfassung, Bewertung und Klassifizierung von Biotopen, Lebensgemeinschaften, Landschaftselementen und größeren Landschaftszusammenhängen in ausgewählten Landschaftseinheiten. Hinzu kommen Angebote, welche stärker auf das Methodenverständnis ausgerichtet sind. Zudem können Auswertungsmethoden und Berechnungsverfahren vertieft werden.</p> <p>Die Vorlesung zur Fernerkundung richtet sich an alle Studierenden der Geowissenschaften. Sie führt in die grundlegenden Methoden der digitalen Geofernerkundung ein. Es werden unterschiedliche Sensoren und Fernerkundungsdaten (Luft- und Satellitenbilder) vorgestellt, grundsätzliche digitale Bildverarbeitungsschritte (Übungen) am Rechner nachvollzogen und spezielle Anwendungen erläutert. Schwerpunkt bildet die Satellitenbilddauswertung für landschaftsökologische, geologische, geomorphologische Planung und Kartierung. Die Vorlesung zur Fernerkundung ist verpflichtend; die übrigen Veranstaltungen können je nach jährweise wechselndem Angebot so gewählt werden, sodass 5 LP erreicht werden.</p> <p>Die Veranstaltungen zur Fernerkundung zielen darauf ab, Grundlagenkenntnisse in der Landschaftserfassung zu erwerben. Die Übung GPS-Methoden informiert und trainiert Grundlagenkenntnisse und Anwendungsmöglichkeiten satellitengestützter Navigation.</p> <p>Die Biotop- und FFH-Lebensraumtypenkartierung ist zur Bearbeitung einer Vielzahl an Aufgaben in der landschaftsökologischen Planung grundlegend, etwa bei Schutzwürdigkeitsgutachten, Umweltprüfverfahren, der Managementplanung oder im Rahmen der EU-Berichtspflichten. Im Kurs werden die Vorgehensweise und Systematik der Biotopkartierung ebenso geübt wie der Ablauf und die Durchführung erörtert. Hinzu kommt eine Einführung in die Spezifika der nach Kartierung von FFH-Lebensraumtypen. Entsprechendes gilt für tier- und vegetationsökologische Methoden.</p>							

	<p>Im Kurs Wissenschaftliches Rechnen werden relevante Rechentechniken und grundlegende Herangehensweisen für landschaftsökologische Fragestellungen besprochen, geübt und vertieft. Weiterhin können hier auf Wunsch sinnvolle Anwendungsmethoden von Microsoft Excel (Umgang mit Datentabellen, Diagramme erstellen, etc.) innerhalb des naturwissenschaftlichen Kontextes gezeigt, erklärt und geübt werden.</p> <p>In der Übung Tierökologische Erfassungsmethoden können die Studierenden weitere Tiergruppen über das Gelernte im Modul B5 hinaus aneignen.</p> <p>Der GIS-Grundkurs ergänzt die in B18 erlernten grundlegenden Techniken durch zusätzlich praktische Anwendungen und Übungen. Alle Übungen enthalten praktische Teile, in denen im Gelände oder im Labor eigenständige Arbeiten durchgeführt werden müssen.</p>																											
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erwerben vertiefte Methodenkompetenzen in den Bereichen Erfassung, Verarbeitung und Auswertung von Geländedaten mit Raumbezug. Sie sind in der Lage, bezogen auf Landschaftseinheiten eine quantitative Erfassung wichtiger Parameter zu planen und durchzuführen und die erhaltenen Daten zu auswerten. Insbesondere kennen sie moderne Fernerkundungsmethoden und können erste Anwendungen planen und durchführen. Die Vielfalt an Kursangeboten erlaubt es, individuelle Schwerpunkte zu setzen.</p>																											
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Die Vorlesung zur Fernerkundung ist verpflichtend. Die übrigen Veranstaltungen können aus jahresweise wechselndem Angebot so gewählt werden, dass – insgesamt mindestens – 5 Leistungspunkte erreicht werden. Darüber hinaus erbrachte Leistungen können in einem der Ergänzungsmodule anerkannt werden.</p>																											
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>																											
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Prüfungsleistung/en:</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="2">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">zu 1. Klausur</td> <td>90 Min.</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistung/en:		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				zu 1. Klausur		90 Min.	100 %															
Prüfungsleistung/en:		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote																									
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung																												
zu 1. Klausur		90 Min.	100 %																									
9	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Studienleistungen:</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="2">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">zu 2. Ausarbeitung und Präsentation (Abschlussprojekt)</td> <td>15-20 Min.</td> </tr> <tr> <td colspan="2">zu 3. Ausarbeitung & Präsentation Abschlussprojekt</td> <td>15-20 Min.</td> </tr> <tr> <td colspan="2">zu 4. Karte bzw. Arc-GIS Projekt mit textlichen Erläuterungen</td> <td>5 Textseiten</td> </tr> <tr> <td colspan="2">zu 5 Protokoll mit Darstellung und Interpretation der Ergebnisse</td> <td>5-10 Seiten</td> </tr> <tr> <td colspan="2">zu 6. Protokoll der Geländearbeit</td> <td>5-10 Seiten</td> </tr> <tr> <td colspan="2">zu 7. Ausarbeitungen (Übungsaufgaben)</td> <td>je Übungsaufgabe 1-4 Seiten</td> </tr> <tr> <td colspan="2">zu 8 Protokoll mit Darstellung und Interpretation der Ergebnisse</td> <td>5-10 Seiten</td> </tr> </tbody> </table>	Studienleistungen:		Dauer bzw. Umfang	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			zu 2. Ausarbeitung und Präsentation (Abschlussprojekt)		15-20 Min.	zu 3. Ausarbeitung & Präsentation Abschlussprojekt		15-20 Min.	zu 4. Karte bzw. Arc-GIS Projekt mit textlichen Erläuterungen		5 Textseiten	zu 5 Protokoll mit Darstellung und Interpretation der Ergebnisse		5-10 Seiten	zu 6. Protokoll der Geländearbeit		5-10 Seiten	zu 7. Ausarbeitungen (Übungsaufgaben)		je Übungsaufgabe 1-4 Seiten	zu 8 Protokoll mit Darstellung und Interpretation der Ergebnisse		5-10 Seiten
Studienleistungen:		Dauer bzw. Umfang																										
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung																												
zu 2. Ausarbeitung und Präsentation (Abschlussprojekt)		15-20 Min.																										
zu 3. Ausarbeitung & Präsentation Abschlussprojekt		15-20 Min.																										
zu 4. Karte bzw. Arc-GIS Projekt mit textlichen Erläuterungen		5 Textseiten																										
zu 5 Protokoll mit Darstellung und Interpretation der Ergebnisse		5-10 Seiten																										
zu 6. Protokoll der Geländearbeit		5-10 Seiten																										
zu 7. Ausarbeitungen (Übungsaufgaben)		je Übungsaufgabe 1-4 Seiten																										
zu 8 Protokoll mit Darstellung und Interpretation der Ergebnisse		5-10 Seiten																										
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>																											
11	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</p> <p>einfach (1/19)</p>																											
12	<p>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>keine</p>																											
13	<p>Anwesenheit:</p> <p>Für die praktischen Veranstaltungen (insbesondere Tätigkeiten im Gelände oder Labor) kann der Lernerfolg nur sichergestellt werden, wenn eine Anwesenheit der Studierenden gegeben ist. Daher kann die Anwesenheitspflicht vorgegeben werden. Sie wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen von den Dozenten bekannt gegeben.</p>																											

14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine	
15	Modulbeauftragte/r: Professur für Hydrologie	Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften
16	Sonstiges: Es werden nicht in jedem Jahr/Semester alle Veranstaltungen angeboten.	

e) Das Modul B22 „Ergänzungsmodul III“ erhält folgende neue Fassung:

Modultitel deutsch:		Ergänzungsmodul III					
Modultitel englisch:		Complementary Subjects III					
Studiengang:		B.Sc. Landschaftsökologie					
1	Modulnummer: B22	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3./4- oder 5./6.	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		mehrere Veranstaltungen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	60 (4)	90
4	Lehrinhalte: Das gewählte Fach sollte in einem erkennbaren Zusammenhang mit dem Studienfach Landschaftsökologie stehen. Es werden die Grundlagen des jeweils gewählten Faches vermittelt und soweit als möglich Beziehungen zu Themen der Landschaftsökologie hergestellt.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erhalten durch das ergänzende Modul die Möglichkeit, in Nachbarfächern Kenntnisse und methodische Fähigkeiten zu erlernen, die das ökologische Verständnis wesentlich erweitern. Landschaftsökologische Fragestellungen bzw. Ergebnisse können besser in komplexe Zusammenhänge integriert werden.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Ergänzungsmodul kann im Rahmen der geschlossenen Kooperationsvereinbarungen sowie aus dem Angebot der WWU gewählt werden.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
8	Prüfungsleistung/en:			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Nach Maßgabe der Prüfungsleistungen der belegten Veranstaltungen.						
9	Studienleistungen:			Dauer bzw. Umfang			
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Nach Maßgabe der Studienleistungen der belegten Veranstaltungen.						
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.						
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: keine						
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine						
13	Anwesenheit: Die Anwesenheit richtet sich nach der Maßgabe der belegten Veranstaltungen.						
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:						

	-	
15	Modulbeauftragte/r: Dr. habil. Ute Hamer	Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften
16	Sonstiges: Die Belegung der Veranstaltungen muss vorher mit dem Modulbeauftragten sowie der aufnehmenden Dozentin/ dem aufnehmenden Dozent abgestimmt werden.	

f) Das Modul B26 „Wissenschaftliches Arbeiten“ erhält folgende neue Fassung:

Modultitel deutsch:		Wissenschaftliches Arbeiten					
Modultitel englisch:		Scientific working					
Studiengang:		B.Sc. Landschaftsökologie					
1	Modulnummer: B26	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6.	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Projekt- und Teamarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	15 (1)	15
2.	P	Projekt-/Studienarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	15 (1)	105	
4	Lehrinhalte: Das Seminar vermittelt zentrale methodische und arbeitstechnische Kenntnisse, die im Rahmen des Schreibens einer B.Sc.-Arbeit wichtig sind. Es wird von der Themenfindung, über den Recherche- und Schreibprozess bis zu Problemen, wie Schreibblockaden oder Umgang mit der EDV alles angesprochen, was zur Erstellung einer Abschlussarbeit wichtig ist. Thematisiert werden ebenso Aspekte der Team- und Zusammenarbeit mit Dienststellen, Betreuern oder Projektmitarbeitern. In der Projektarbeit erstellen die Studierenden in einem Art „Probelauf“ eine erste eigenständige Arbeit und diskutieren diese in den jeweiligen Arbeitsgruppen. Dort haben sie auch die Möglichkeit in den jeweiligen Arbeits- und Projektgruppen mit Masterkandidaten oder Promovierenden die Alltagspraxis der Forschung zu erleben.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind technisch in der Lage eine eigene wissenschaftliche Arbeit zu planen. Sie haben erste Anwendungspraxis wissenschaftlicher Arbeitsmethoden und haben erlernt eigene Themen einzugrenzen und für eine vertiefte Bearbeitung vorzubereiten.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Projektarbeit kann in den verschiedenen Arbeitsgruppen des ILÖK angefertigt werden.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
8	Prüfungsleistung/en:				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
9	Studienleistungen:						
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung					Dauer bzw. Umfang	
Schriftlicher Abschlussbericht					10-20 Seiten		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.						

11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: keine	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
13	Anwesenheit: -	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine	
15	Modulbeauftragte/r: Professur für Hydrologie	Zuständiger Fachbereich: Geowissenschaften
16	Sonstiges: -	

Artikel II

(1) Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.

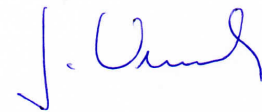
(2) Diese Änderungsordnung gilt für alle Studierende, die ab dem WS 2018/2019 in den Bachelorstudiengang Landschaftsökologie eingeschrieben werden.

(3) Diese Änderungsordnung gilt ebenso für Studierende, die ab dem Wintersemester 2016/2017 in den Bachelorstudiengang Landschaftsökologie eingeschrieben wurden und nach der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Landschaftsökologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 12. September 2013 sowie der Ersten Änderungsordnung vom 5. September 2016 studieren; in Bezug auf die durch diese Änderungsordnung geänderten bzw. ersatzlos gestrichenen Module B11, B12 und B 22 jedoch nur, wenn und soweit sie diese vor dem Inkrafttreten dieser Änderungsordnung gemäß Absatz 1 noch nicht begonnen haben.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Geowissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 11. Juli 2017. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Münster, den 17. September 2018

Der Rektor



Prof. Dr. Johannes Wessels